



LANDESHAUPTSTADT

Wiesbadener Stadtanalysen



Leben in Wiesbaden 2014



Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- August 2015

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Druckerei

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



**Leben in Wiesbaden 2014
- Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr**

Seite

Ergebnisse im Überblick	1
1 Einleitung	3
2 Verkehrsmittelwahl	3
3 PKW-Verkehr in Wiesbaden	9
3.1 Ausstattung der Haushalte mit PKW	9
3.2 Parkplatzsituation der PKW-Besitzer	11
4 Fahrradverkehr in Wiesbaden	12
4.1 Ausstattung der Haushalte mit Fahrrädern	13
4.2 Nutzungshäufigkeit des Fahrrades	15
4.3 Gründe für die Nichtnutzung des Fahrrades	19
4.4 Zufriedenheit mit dem Radverkehr insgesamt	20
4.5 Zufriedenheit mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr	24

ANHANG

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Bild 1:	Verkehrsmittelwahl für <u>alle</u> Alltagswege	4
Bild 2:	Verkehrsmittelwahl für <u>alle</u> Alltagswege nach Altersgruppen	5
Bild 3:	Verkehrsmittelwahl für <u>alle</u> Alltagswege nach Haushaltstypen	6
Bild 4:	Verkehrsmittelwahl für <u>alle</u> Alltagswege nach Ortsbezirken	7
Bild 5:	Verkehrsmittelwahl für die Alltagswege der Wiesbadener/-innen nach Mobilitätsgrund	8
Bild 6:	Ausstattungsgrad der Haushalte mit PKW	9
Tab. 1:	Ausstattungsgrad der Haushalte mit PKW nach ausgewählten Merkmalen	10
Bild 7:	Parkmöglichkeiten für den PKW	11
Tab. 2:	Monatliche Ausgaben für einen PKW-Stellplatz	12
Bild 8:	Ausstattungsgrad der Haushalte mit Fahrrädern	13
Tab. 3:	Ausstattungsgrad der Haushalte mit Fahrrädern nach ausgewählten Merkmalen	14
Bild 9:	Nutzungshäufigkeit des Fahrrades	16
Bild 10:	Nutzungshäufigkeit des Fahrrades nach Altersgruppen	17
Bild 11:	Nutzungshäufigkeit des Fahrrades nach Haushaltstypen	18
Tab. 4:	Gründe, in Wiesbaden selten oder nie Fahrrad zu fahren	19
Bild 12:	Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit	21
Bild 13:	Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit nach Nutzungshäufigkeit des Fahrrads	22
Bild 14:	Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit nach Ortsbezirken	23
Bild 15:	Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit nach beruflicher Qualifikation	24
Bild 16:	Zufriedenheit mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr - Alle Befragte im Vergleich zu Befragten, die häufig Fahrrad fahren	25
Bild 17:	Anteil Unzufriedener mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr nach Altersgruppen	27
Bild 18:	Anteil Unzufriedener mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr nach Haushaltstypen	28

Ergebnisse im Überblick

In der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ haben 3 022 Wiesbadener/-innen Auskunft zu verschiedenen Aspekten des Themas Verkehr gegeben - Schwerpunkt war der Fahrradverkehr.

Verkehrsmittelwahl

- 48 % nutzen für ihre Alltagwege das Auto, weitere 30 % Bus und Bahn. 16 % aller Wege werden zu Fuß zurückgelegt und weitere 8 % aller Wege mit dem Fahrrad.
- 40- bis 49-Jährige legen 55 % ihrer Wege mit dem Auto zurück, 18- bis 29-Jährige hingegen nur 35 %.
- Familien nutzen das Auto stärker als Einpersonenhaushalte.
- Biebricher sind die „eifrigsten“ Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.
- Für Besuche der Innenstadt werden gerne Bus und Bahn genutzt; der Einkauf und der Weg zur Arbeit/Ausbildung werden überwiegend mit dem Auto erledigt. Das Fahrrad wird am ehesten für Wege in der Freizeit genutzt.

PKW-Verkehr

- 90 % der Wiesbadener/-innen haben in ihrem Haushalt ein Auto zur Verfügung: 55 % einen PKW und fast 35 % zwei und mehr PKW.
- Familien und „Gutverdienerhaushalte“ haben eher zwei und mehr Autos, ein Drittel der Einpersonenhaushalte besitzt kein Auto.
- Die Autos werden zu 48 % auf/in einem/r eigenen Parkplatz/Garage abgestellt, 33 % stehen aber „im öffentlichen Straßenraum“.
- Fast 20 % mieten für ihren fahrbaren Untersatz einen Parkplatz und geben dafür mehrheitlich zwischen 41 und 80 Euro aus.

Fahrradverkehr

- In 80 % der Wiesbadener Haushalte gibt es mindestens ein Fahrrad - der Durchschnittshaushalt hat 1,7 Räder.

- Familien haben im Schnitt 2,6 Räder. Gut ein Viertel der Innenstadtbewohner hat kein Fahrrad.
- Die Befragten legen 8 % ihrer Alltagswege mit dem Fahrrad zurück.
- Ein Viertel der Wiesbadener/-innen kann als „Vielfahrer“ bezeichnet werden, sie steigen mindestens mehrmals im Monat aufs Fahrrad. 53 % der Bevölkerung fahren nie Fahrrad. Der typische Fahrrad-Vielfahrer ist ein gut ausgebildeter, mittelalter Mann aus AKK, der in einem Familienhaushalt lebt. Der typische Nicht-Radfahrer ist eine ältere Frau aus Dotzheim oder Klarenthal, die in einem Einpersonenhaushalt lebt.
- Befragte mittleren Alters und Familien fahren am häufigsten mit dem Rad.
- Betrachtet man die Gründe für das Nicht-Fahrradfahren lässt sich sagen, dass Wiesbaden wegen der mangelnden Fahrradinfrastruktur als zu gefährlich und wegen der Topographie als zu anstrengend und unbequem gilt.
- Auf eine allgemeine Frage nach der (Un-)Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit haben 20 % ihre (große) Zufriedenheit und 36 % ihre (große) Unzufriedenheit geäußert. Die Bewohner/-innen der Innenstadt, Vielfahrer sowie gut Qualifizierte sind am kritischsten.
- Neben dieser generellen Einschätzung zum Thema Radfahren in Wiesbaden konnten Befragte auch verschiedene Bedingungen des Radverkehrs bewerten (Qualität und Sicherheit der Radwege, Ausschilderung, Abstellmöglichkeiten sowie die Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer). Dabei wurde die Anzahl der Fahrradwege und die Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer am negativsten beurteilt (jeweils 42 % und 45 % sind (sehr) unzufrieden). Befragte, die regelmäßig (mindestens mehrmals im Monat) Rad fahren, sind durchweg kritischer mit ihrer Beurteilung. In der Gruppe der „Vielfahrer“ sind Jüngere unzufriedener als Ältere und Familien unzufriedener als Haushalte ohne Kind(er). Auch Innenstadtbewohner/-innen beurteilen durchweg alle Aspekte negativer als Wiesbadener/-innen aus den Vororten.

3 022 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener haben Auskunft zum Thema Verkehr gegeben

Daten nicht mit der SrV 2013 vergleichbar

1 Einleitung

In der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden“, die im September 2014 durchgeführt wurde¹, haben 3 022 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener Auskunft zu verschiedenen Aspekten ihres Lebens in der Stadt gegeben. Auch Fragen zum Themenkomplex Verkehr waren Bestandteil; so wurden insgesamt sechs Fragen zur Verkehrsmittelwahl, zur Ausstattung mit „fahrbaren Untersätzen“, zur Parkplatzsituation sowie zum Radverkehr gestellt². Schwerpunkt waren Fragen zur Beurteilung der Bedingungen für den Radverkehr in der hessischen Landeshauptstadt.

Im Mai dieses Jahres wurde vom Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik eine Analyse mit „Daten zum Verkehrsverhalten der Wiesbadener Bevölkerung“ herausgegeben. Hier wurden Ergebnisse der SrV 2013 (System repräsentativer Verkehrsbefragungen) dargestellt. Während die SrV eher „harte“ Daten und Fakten zum Verkehrsverhalten abgefragt hat, sind in der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ zudem „weiche“ Daten zu Wahrnehmung und Beurteilung der Verkehrssituation in Wiesbaden erhoben worden. Grundsätzlich sind die Daten der SrV aufgrund unterschiedlicher Fragestellungen, unterschiedlicher Stichprobendesigns sowie eines anderen Befragungszeitraumes nicht mit denen aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ vergleichbar.

2 Verkehrsmittelwahl

Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wurden danach befragt, welches Verkehrsmittel sie normalerweise für ihre Alltagswege nutzen.

¹ Zu Anlage und Konzeption der Studie siehe Tab 1A im Anhang.

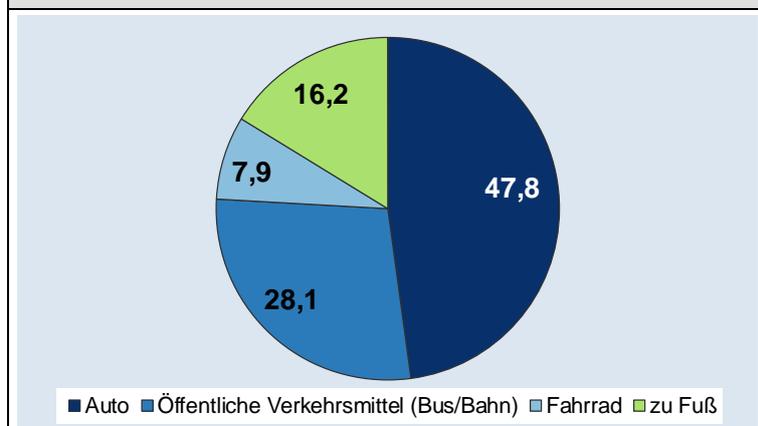
² Siehe Grundauszählung im Anhang.

Gesamtergebnis

Insgesamt wird fast die Hälfte aller Wege mit dem Auto zurückgelegt

In der Summe aller Wege (Arbeit, Einkauf, Freizeit, Innenstadtbesuch³) sieht der „modal split“ - also das Hauptverkehrsmittel - der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wie folgt aus: Der Anteil der mit dem Auto zurückgelegten Wege liegt bei 48 %, der ÖPNV-Anteil liegt bei 28 % (s. Bild 1), 16 % aller Wege werden zu Fuß zurückgelegt und weitere 8 % aller Wege mit dem Fahrrad.

Bild 1:
Verkehrsmittelwahl für alle Alltagswege ¹⁾ (in %)



1) Summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe, ohne „keine Angabe“ und „anderes Verkehrsmittel“, n=10 542

Frage 31: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

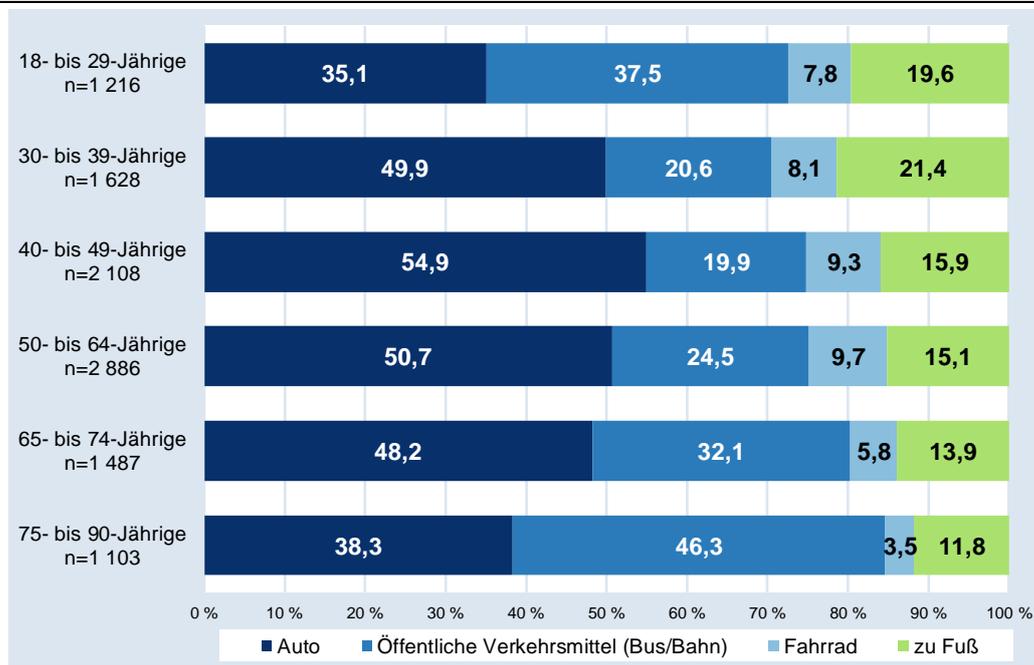
**Ergebnisse nach Teilgruppen**

Unterschiede in der Verkehrsmittelnutzung nach Alter ...

Die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen legt die meisten ihrer Wege (55 %) mit dem Auto zurück, die 18- bis 29-Jährigen nur noch gut jeden dritten Weg (s. Bild 2 und Tab. 2A im Anhang). Busse und Bahnen sind bei den über 70-Jährigen das am meisten genutzte Verkehrsmittel (46 %), wohingegen die 40- bis 49-Jährigen lediglich jeden fünften Weg per ÖPNV machen. 30- bis 39-jährige Wiesbadener/-innen sind mit gut 20 % Wegeanteil - im Vergleich zu anderen Altersgruppen - die eifrigsten Fußgänger.

³ Bei dieser Aufsummierung war eine Gewichtung z.B. nach Häufigkeit der Wege nicht möglich.

Bild 2:
Verkehrsmittelwahl für alle Alltagswege ¹⁾ nach Altersgruppen (in %)



1) Summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe, ohne „keine Angabe“ und „anderes Verkehrsmittel“, n=10 542

Frage 31: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, das Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt

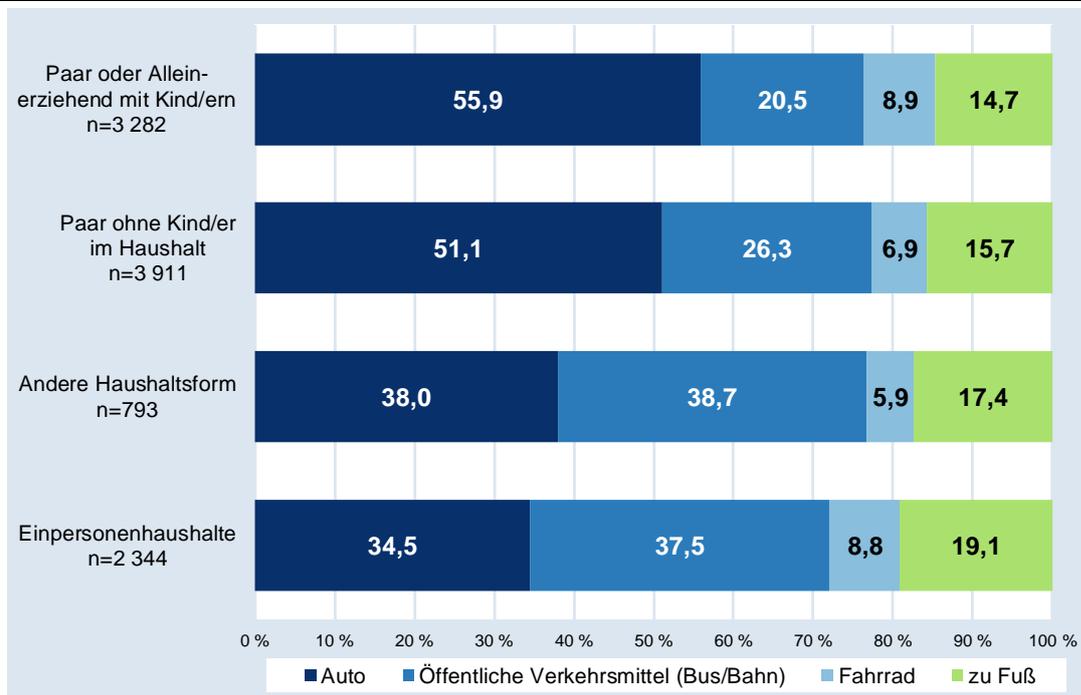
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



... *Haushalts-*
zusammensetzung, ...

Familien erledigen über die Hälfte ihrer Wege (56 %, s. Bild 3 und Tab. 2A im Anhang) mit dem Auto; Einpersonenhaushalte lediglich gut jeden dritten Weg. Ob Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, hängt nicht allzu sehr von der Haushaltsform ab, hier zeigen sich die geringsten Unterschiede.

Bild 3:
Verkehrsmittelwahl für alle Alltagswege ¹⁾ nach Haushaltstypen (in %)



1) Summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe, ohne „keine Angabe“ und „anderes Verkehrsmittel“, n=10 542

Frage 31: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt

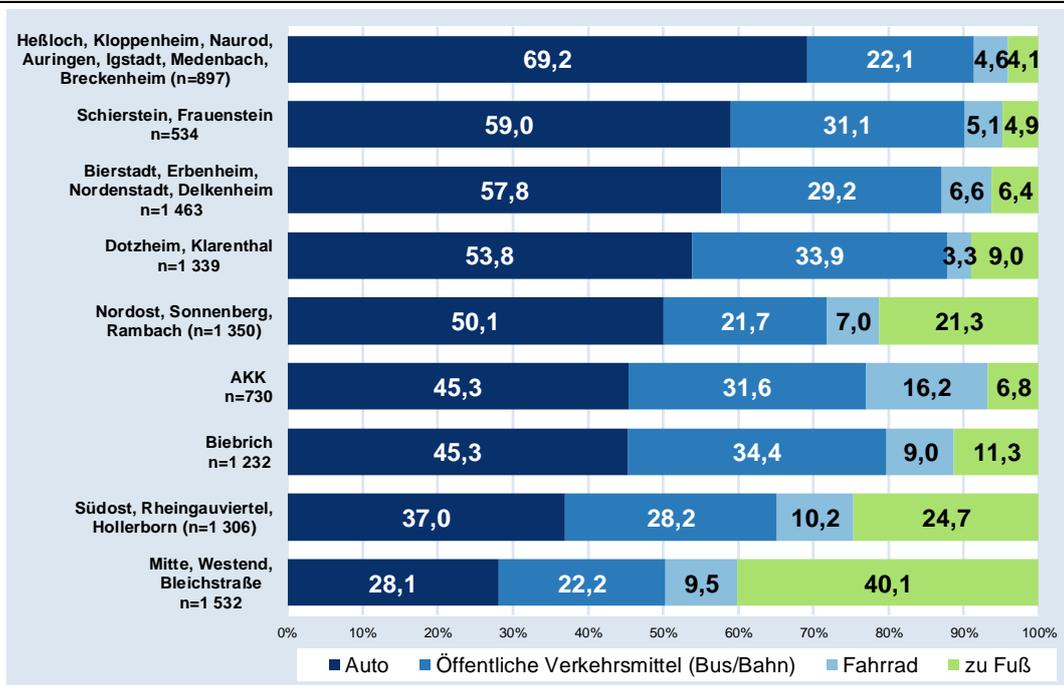


Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

... Wohnort der Befragten sowie ...

Die Nutzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel hängt wesentlich vom Wohnort der Befragten ab: Von den Bewohnern/-innen der östlichen Vororte werden mehr als zwei Drittel aller Wege (70 %) mit dem Auto zurückgelegt, von denen in Mitte und dem Westend hingegen lediglich knapp ein Drittel (28 %, s. Bild 4 und Tab. 2A im Anhang). Biebricher sind die eifrigsten Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), sie legen fast 35 % ihrer Alltagswege mit Bus oder Bahn zurück. Wenig verwunderlich ist der Befund, dass Bewohner der innerstädtischen Ortsbezirke Mitte und Westend 40 % ihrer Wege zu Fuß zurücklegen - hier liegt eben Vieles „nah beieinander“. Die Bewohner von Amöneburg, Kastel und Kostheim (AKK) legen 16 % ihrer Wege mit dem Fahrrad zurück, Dotzheimer und Klarenthaler lediglich zu 3 %.

Bild 4:
Verkehrsmittelwahl für alle Alltagswege ¹⁾ nach Ortsbezirken



1) Summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe, ohne „keine Angabe“ und „anderes Verkehrsmittel“, n=10 542

Frage 31 Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege? Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, das Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt



Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

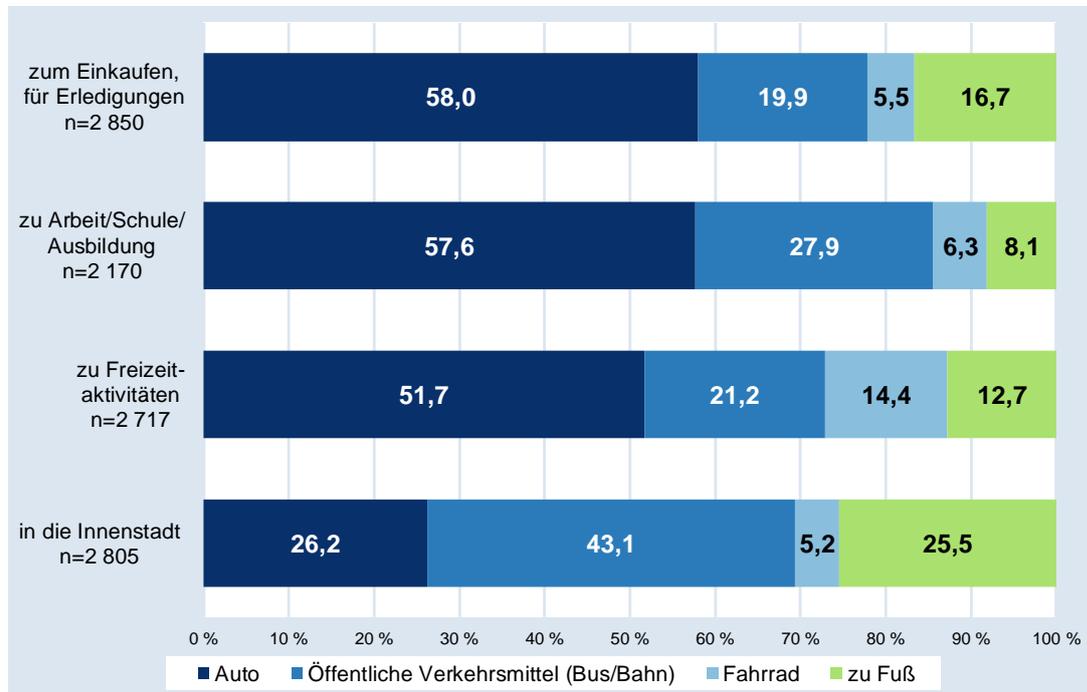
... nach anderen Merkmalen

Männer nutzen für ihre Wege häufiger das Auto als Frauen, Migranten häufiger den ÖPNV als Nicht-Migranten und Mieter legen ihre Wege doppelt so häufig zu Fuß zurück wie Wohnungseigentümer (s. Tab. 2A im Anhang).

Der Einkauf und der Weg zur Arbeit/Ausbildung wird überwiegend mit dem Auto erledigt ...

Je nach Mobilitätsgrund haben die verschiedenen Verkehrsmittel höchst unterschiedliche Relevanz. Um einen Einkauf zu erledigen nutzen fast 60 % das Auto, fast 20 % öffentliche Verkehrsmittel und weitere 17 % gehen zu Fuß (s. Bild 5).

Bild 5:
Verkehrsmittelwahl für die Alltagswege der Wiesbadener/-innen ¹⁾
nach Mobilitätsgrund (in %)



1) Nur Befragte, die solche Wege zurücklegen und Angaben gemacht haben, ohne „anderes Verkehrsmittel“

Frage 31: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt



Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

... die Innenstadt wird mit Bus und Bahn angefahren

Auch für den Weg zur Arbeit ist das Auto das mit Abstand am häufigsten genutzte Verkehrsmittel (58 %); weitere 28 % kommen mit Bus oder Bahn zu ihrem Arbeits- oder Ausbildungsplatz. Auch wenn über die Hälfte der Freizeitwege mit dem Auto erledigt wird, ist hier - im Vergleich zu anderen Mobilitätszwecken - der Anteil der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege mit 14 % am höchsten. Für einen Besuch der Wiesbadener Innenstadt werden am häufigsten (43 %) öffentliche Verkehrsmittel genutzt.

3 PKW-Verkehr in Wiesbaden

Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wurden nach der Zahl der Fahrzeuge in ihrem Haushalt befragt, danach wo sie ihren PKW normalerweise parken und wieviel sie evtl. für einen Parkplatz ausgeben müssen.

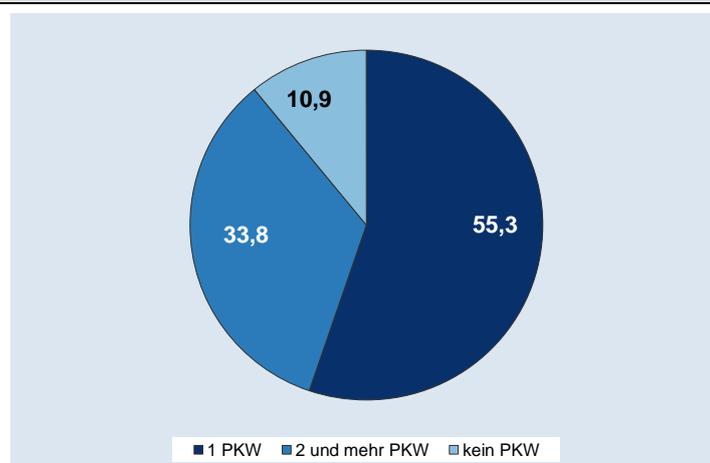
3.1 Ausstattung der Haushalte mit PKW

Gesamtergebnis

90 % der Wiesbadener haben ein Auto zur Verfügung

Bild 6 zeigt, dass 55 % der Wiesbadener/-innen in ihrem Haushalt ein Auto haben - sei es ein Privat-PKW oder ein privat genutzter Dienst-PKW. Jeder Dritte gibt bei der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ an, in einem Haushalt zu leben, der zwei oder mehr PKW zur Verfügung hat.

Bild 6:
Ausstattungsgrad der Haushalte¹⁾ mit PKW in %



1) Ohne „keine Angabe“, n=2 789

Frage 32: Wie viele PKW (privater oder privat genutzter Dienst-PKW) gibt es in Ihrem Haushalt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik



Lediglich 11 % der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener besitzen kein Auto.

**Ergebnisse
nach Teilgruppen***Familien ...*

Die Differenzierung nach unterschiedlichen Haushaltstypen zeigt, dass Familien (Paare oder Alleinerziehende mit Kind/ern) und Paare ohne Kind(er) am häufigsten einen oder mehrere PKW besitzen - über die Hälfte der Familien haben sogar zwei oder mehr Autos in ihrem Haushalt (s. Tab. 1).

**Tab. 1:
Ausstattungsgrad der Haushalte mit PKW nach
ausgewählten Merkmalen (in %)**

	Befragte ¹⁾	PKW		
		1	2 und mehr	nicht vorhanden
Insgesamt	2 789	55,3	33,8	10,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	572	68,5	2,8	28,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 110	60,7	34,1	5,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	847	41,2	53,2	5,5
Andere Haushaltsform	205	46,8	37,1	16,1
Pro-Kopf-Einkommen				
bis 800 €	472	55,9	21,8	22,2
801 bis 1 300 €	646	61,3	29,3	9,4
1 301 bis 2 000 €	764	56,8	33,6	9,6
2 001 und mehr €	664	49,5	43,8	6,6
Wohnstatus				
Zur Miete	1 532	61,6	21,8	16,6
In Eigentum	1 182	48,1	48,7	3,2

1) Ohne „keine Angabe“

Frage 32: Wie viele PKW (privater oder privat genutzter Dienst-PKW) gibt es in Ihrem Haushalt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik



*... und Haushalte mit höherem
Einkommen besitzen eher
zwei und mehr Autos*

Der Besitz eines Autos ist zudem erwartungsgemäß vom Einkommen abhängig - je höher das Einkommen, desto größer ist der Anteil derer, die in ihrem Haushalt mindestens zwei PKW ihr Eigen nennen. Auch der Wohnstatus hat Einfluss auf die Autoausstattung des Haushalts: Eigentümer von Immobilien haben mehr als doppelt so häufig (49 %) zwei und mehr PKW als Mieter (22 %, s. Tab. 1).

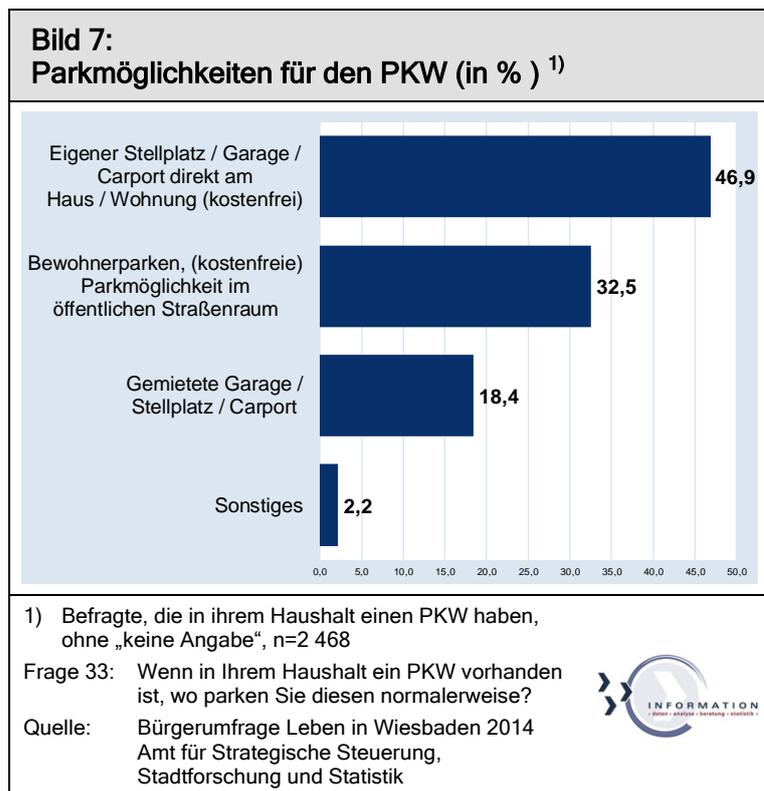
Fast ein Drittel der Einpersonenhaushalte besitzt kein Auto

Ein Viertel der Bewohner/-innen der innerstädtischen Ortsbezirke besitzt kein Auto (s. Tab. 3A im Anhang). Auch Einpersonenhaushalte (29 %), Befragte mit geringem Einkommen (22 %) oder auch die Gruppe der 18- bis 29-Jährigen (19 %) leben überdurchschnittlich häufig in einem Haushalt, in dem kein PKW vorhanden ist (Tab. 3A im Anhang).

3.2 Parkplatzsituation der PKW-Besitzer

Die Mehrheit hat für ihr Auto einen eigenen Parkplatz, ...

47 % der Autofahrer/-innen haben die Möglichkeit ihr Auto auf einem eigenen (kostenfreien) Stellplatz zu parken (s. Bild 7).



... aber ein Drittel stellt das Auto „auf die Straße“

Immerhin jede/-r Dritte „muss“ sein Auto im öffentlichen Straßenraum abstellen; ein gemieteter Parkplatz - ob Garage, Stellplatz oder Carport - steht knapp jedem fünften Autobesitzer zur Verfügung.

20 % mieten einen Parkplatz ...

Diejenigen Wiesbadener, die angaben, dass sie ihr Auto auf einem gemieteten Parkplatz unterbringen, wurden auch nach der Höhe der Parkplatzmiete befragt.

Tab. 2:
Monatliche Ausgaben für einen PKW- Stellplatz

	Insgesamt		Innenstadt ²⁾		Vororte	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Befragte ¹⁾	441	100,0	144	100,0	297	100,0
bis 40 €	158	35,8	23	16,0	135	45,5
41 bis 80 €	237	53,7	91	63,2	146	49,2
81 und mehr	46	10,4	30	20,8	16	5,4

1) Befragte, die ein Auto haben und dafür einen Parkplatz anmieten, ohne „keine Angabe“
2) Mitte, Westend/ Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/ Hollerborn

Frage 33a: Wenn Ihr PKW in einer/m gemieteten Garage / Stellplatz / Carport steht:
Wie hoch sind die monatlichen Ausgaben für den PKW-Stellplatz?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



... und geben dafür mehrheitlich
41 bis 80 Euro/Monat aus

Mehr als die Hälfte (54 %) gibt monatlich zwischen 41 und 80 Euro für eine Abstellmöglichkeit für ihr Auto aus (s. Tab. 2). Bis zu 40 Euro zahlen 36 % der Befragten, die übrigen 10 % müssen tiefer in die Taschen greifen, indem sie mehr als 80 Euro in einen Parkplatz investieren. Für Innenstadtbewohner ist der angemietete Parkplatz teurer als für Bewohner der Vororte: jeder Fünfte gibt sogar über 80 Euro aus.

4 Fahrradverkehr in Wiesbaden

Frage zum Fahrradverkehr
waren ein Schwerpunkt

Dass Wiesbaden nicht gerade als Eldorado der Fahrradfahrer/-innen gilt, ist bekannt - der letzte Platz beim ADFC Fahrradklimatest 2014⁴ ist nur ein Beleg. Doch wer in Wiesbaden überhaupt betriebsbereite Fahrräder hat, wie häufig sich Wiesbadener/-innen mit dem Fahrrad fortbewegen oder auch warum sie nur selten Fahrrad fahren oder wie (un-) zufrieden sie genau mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr sind, ist nicht bekannt. Diese Lücke kann im Rahmen der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2014“ geschlossen werden.

⁴ Siehe: http://www.adfc.de/files/2/35/499/553/ADFC-Fahrradklima-Test_2014_Ergebnistabelle_gesamt.pdf, Abruf 29.06.2015.

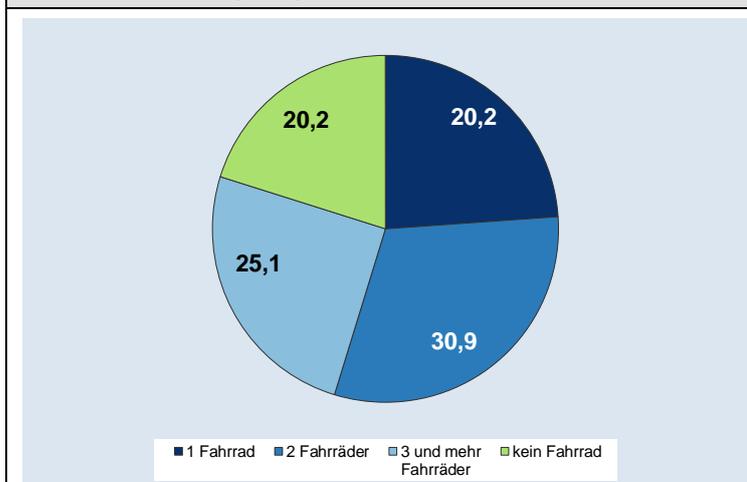
4.1 Ausstattung der Haushalte mit Fahrrädern

Gesamtergebnis

Der Wiesbadener ...

Wie bereits oben dargestellt verfügen 10 % der Befragten in ihrem Haushalt über kein Auto; aber es sind doppelt so viele Wiesbadener (20 %), in deren Haushalt es kein (betriebsbereites) Fahrrad gibt (s. Bild 8).

Bild 8:
Ausstattungsgrad der Haushalte¹⁾
mit Fahrrädern (in %)



1) Ohne „keine Angabe“, n=2 436

Frage 32: Wie viele betriebsbereite Fahrräder gibt es in Ihrem Haushalt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik



... Durchschnittshaushalt
hat 1,7 Fahrräder

Das heißt im Umkehrschluss, dass es in 80 % der Haushalte Räder gibt: 20 % haben ein Fahrrad, über 30 % zwei Räder und jeder vierte Haushalt hat gar drei und mehr betriebsbereite Fahrräder zur Verfügung. Im Durchschnitt gibt es je Wiesbadener Haushalt 1,7 Räder.

E-Bikes sind (noch)
eine „Randgruppe“

Gefragt worden ist auch nach dem Besitz eines Elektrofahrrades. Von allen, die diese Frage beantwortet haben, besitzen 6,4 % mindestens ein Elektrofahrrad (s. Grundauszählung im Anhang Frage 32). Der typische E-Bike-Besitzer ist ein männlicher Rentner, der in Nordost, Sonnenberg oder Rambach im Eigentum wohnt. Angesichts der Wiesbadener Topographie könnte diese „bequeme“ Fortbewegung auf zwei Rädern in der Landeshauptstadt durchaus Potenzial haben.

**Ergebnisse
nach Teilgruppen***Familien haben ...*

Besonders deutliche Unterschiede beim Fahrradbesitz zeigen sich vor allem bei den Haushaltstypen: Familien (Paare oder Alleinerziehende mit Kind(ern)) haben im Durchschnitt 2,6 Fahrräder, Paare ohne Kind(er) immerhin noch 1,5 Räder (s. Tab. 3). Einpersonenhaushalte haben im Schnitt 0,9 Räder zur Verfügung.

Tab. 3:
Ausstattungsgrad der Haushalte mit Fahrrädern nach ausgewählten Merkmalen (in %)

	Befragte ¹⁾	Betriebsbereite Fahrräder				
		1	2	3 und mehr	keins	im Durchschnitt
Insgesamt	2 436	23,9	30,9	25,1	20,2	1,7
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalte	496	51,4	11,7	3,4	33,5	0,9
Paar ohne Kind/er	917	19,2	45,8	12,1	22,9	1,5
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	789	12,4	24,6	53,7	9,3	2,6
Andere Haushaltsform	188	22,3	31,9	27,1	18,6	1,8
Pro-Kopf-Einkommen						
bis 800 €	406	20,9	24,4	24,9	29,8	1,6
801 bis 1 300 €	566	20,7	30,6	31,8	17,0	2,0
1 301 bis 2 000 €	675	27,3	30,8	22,4	19,6	1,7
2 001 und mehr €	570	26,3	34,7	19,6	19,3	1,6
Wohnstatus						
Zur Miete	1 346	27,9	29,9	18,6	23,6	1,5
In Eigentum	1 024	19,0	31,9	33,3	15,7	2,0
Nutzungshäufigkeit ²⁾						
Vielfahrer	691	20,8	33,6	43,6	2,0	2,4
Gelegenheitsfahrer	634	29,2	41,0	28,4	1,4	2,1
Niefahrer	1 068	23,4	23,6	11,8	41,2	1,1

1) Ohne „keine Angabe“
2) Vielfahrer: Befragte, die mindestens mehrmals pro Monat Fahrrad fahren, Gelegenheitsfahrer: Befragte, die seltener Rad fahren

Frage 32: Wie viele betriebsbereite Fahrräder gibt es in Ihrem Haushalt?
Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

... im Durchschnitt fast 3 Räder

Auch das Einkommen scheint Einfluss auf den Fahrradbesitz zu haben. In fast jedem dritten Haushalt mit einem Pro-Kopf-Einkommen unter 800 Euro steht kein Fahrrad zur Verfügung (30 %) - aber nur in jedem fünften „Gutverdienerhaushalt“ (19 %, s. Tab. 3). Selbstverständlich hat auch die Nutzungshäufigkeit Einfluss auf den Fahrradbesitz. Vielfahrer haben - im Schnitt - mehr Räder zur Verfügung als Gelegenheitsfahrer; Befragte, die nie mit dem Rad fahren, haben zu über 40 % auch gar keins zur Verfügung.

Innenstadtbewohner haben am häufigsten kein Fahrrad

In Haushalten mit und ohne Migrationshintergrund gibt es kaum Unterschiede in punkto Fahrradbesitz. In den Innenstadt-Ortsbezirken Mitte und Westend ist der Anteil der fahrradlosen Haushalte mit 26 % am größten, in Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt und Delkenheim mit 15 % am geringsten (s. Tab. 4A im Anhang).

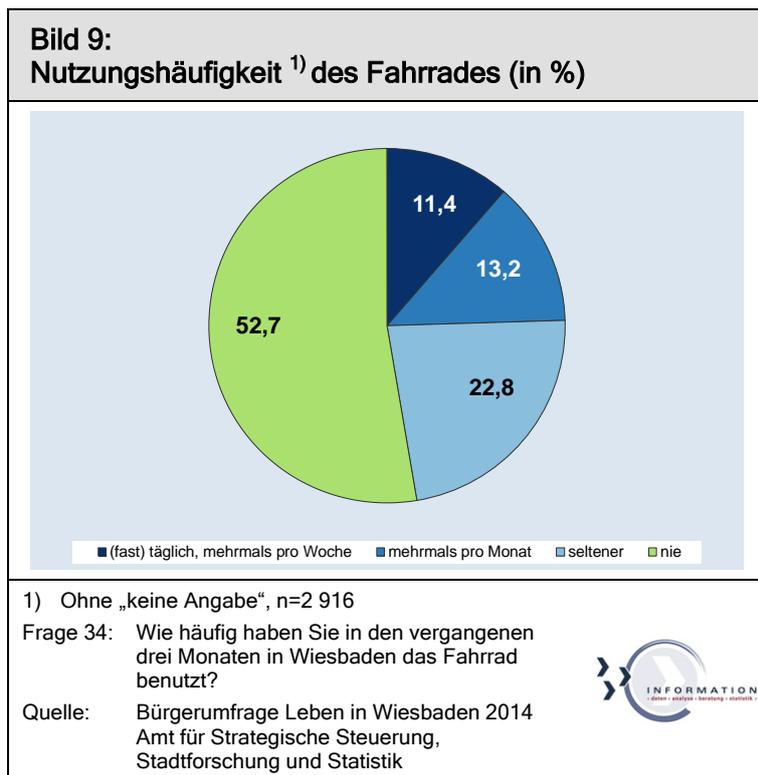
4.2 Nutzungshäufigkeit des Fahrrades

Gesamtergebnis

Ein Viertel kann als

„Vielfahrer“ bezeichnet werden, ...

Zur Erinnerung: Wiesbadenerinnen und Wiesbadener legen insgesamt 8 % ihrer Alltagswege mit dem Fahrrad zurück (s. Bild 1, Seite 4). Am höchsten ist der Fahrradanteil an den Freizeitwegen (14 %), während Wege in die Wiesbadener Innenstadt am seltensten (5 %) mit dem Rad zurückgelegt werden (s. Bild 5, Seite 8).



... über die Hälfte der Befragten fährt „nie“ Fahrrad

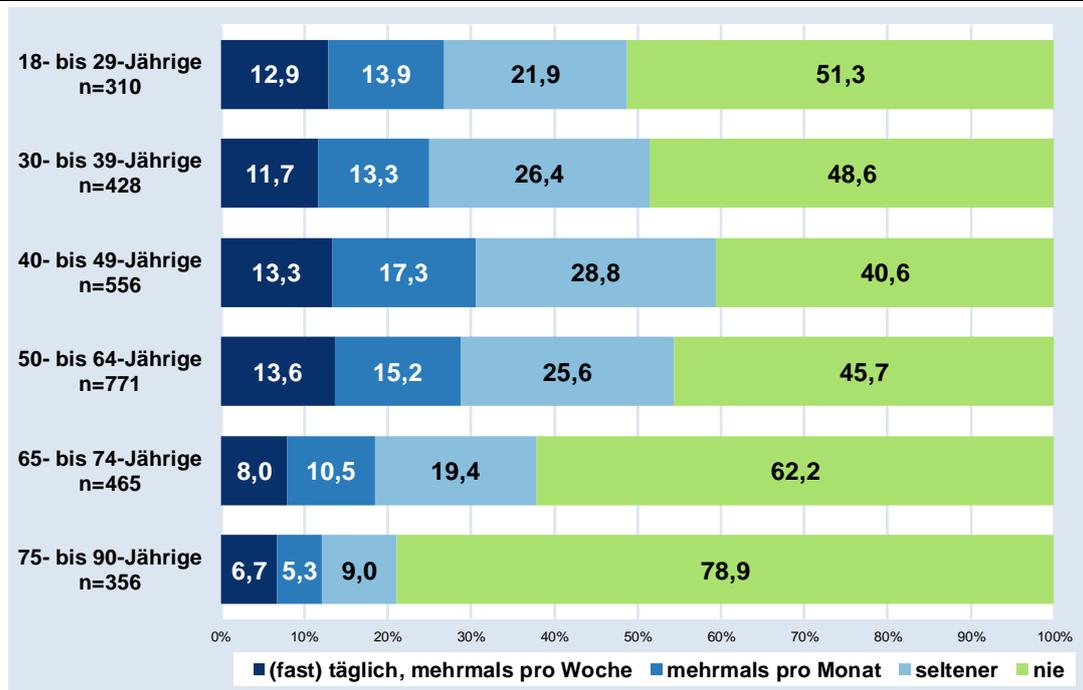
11 % haben „in den vergangenen drei Monaten“ das Fahrrad (fast) täglich oder mehrmals pro Woche benutzt, weitere 13 % mehrmals pro Monat (s. Bild 9). 23 % benutzten das Fahrrad seltener und über die Hälfte (53 %) fährt in Wiesbaden „nie“ mit dem Fahrrad (s. Bild 9).

Ergebnisse nach Teilgruppen

Befragte mittleren Alters und ...

Die eifrigsten Radler finden sich in der Altersgruppe der 40- bis 49-Jährigen sowie der 50- bis 64-Jährigen: Jeweils um die 30 % nutzen ihr Fahrrad mehrmals pro Woche oder mehrmals pro Monat (s. Bild 10 und Tab. 5A im Anhang).

Bild 10:
Nutzungshäufigkeit ¹⁾ des Fahrrades nach Altersgruppen (in %)



1) Ohne „keine Angabe“, n=2 916

Frage 34: Wie häufig haben Sie in den vergangenen drei Monaten in Wiesbaden das Fahrrad benutzt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

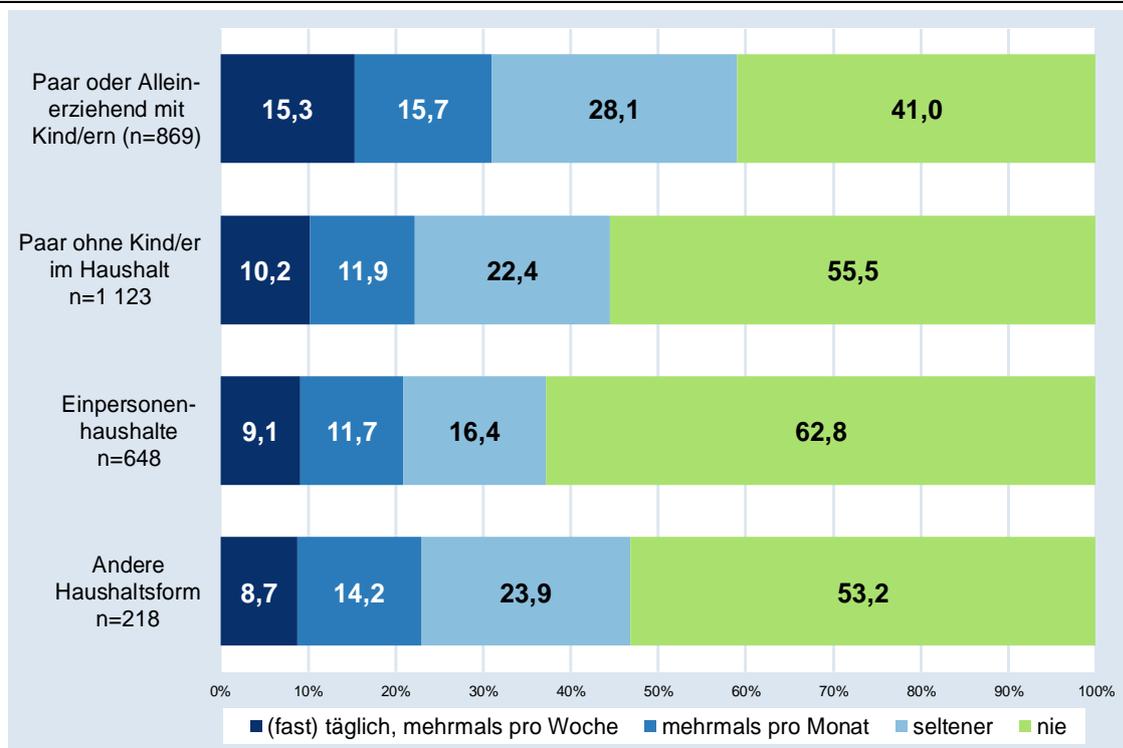
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Wenig überraschend zählt die Altersgruppe 75+ mit fast 80 % am häufigsten zu den „Rad-Abstinenzlern“.

... Familien fahren am häufigsten mit dem Rad

Familien nutzen das Fahrrad deutlich regelmäßiger als Einpersonenhaushalte. Über 30 % der Eltern mit Kind(-ern) nutzten das Rad mindestens mehrmals pro Monat, Alleinlebende lediglich zu 20 % (s. Bild 11).

Bild 11:
Nutzungshäufigkeit ¹⁾ des Fahrrades nach Haushaltstypen (in %)

1) Ohne „keine Angabe“, n=2 916

Frage 34: Wie häufig haben Sie in den vergangenen drei Monaten in Wiesbaden das Fahrrad benutzt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Im „bergigen“ Dotzheim wird deutlich häufiger auf das Radfahren verzichtet als an Main und Rhein

60 % der Befragten Dotzheims und Klarenthals sind zum Zeitpunkt der Umfrage „in den vergangenen drei Monaten“ nie Fahrrad gefahren, hingegen „lediglich“ 40 % der Befragten aus Amöneburg, Kastel oder Kostheim (AKK). (s. Tab. 5A im Anhang).

Der typische Fahrrad-Vielfahrer ist ein gut ausgebildeter, mittelalter Mann aus AKK, der in einem Familienhaushalt lebt. Der typische Nicht-Radfahrer ist eine ältere Frau aus Dotzheim oder Klarenthal, die in einem Einpersonenhaushalt lebt.

4.3 Gründe für die Nichtnutzung des Fahrrades

Die hessische
Landeshauptstadt ...

Diejenigen Befragten, die seltener oder nie in Wiesbaden Fahrrad fahren, wurden nach den Gründen dafür befragt.

Tab. 4:
Gründe, in Wiesbaden selten oder nie Fahrrad zu fahren

	in % von				
	Nennungen	allen Nennungen	allen Befragten, die kaum Fahrrad fahren	allen Innenstadtbewohnern ¹⁾ , die kaum Fahrrad fahren	allen Vorortbewohnern, die kaum Fahrrad fahren
		4 960	2 201	558	1 605
Insgesamt	4 960	100,0	100,0	100,0	100,0
Ist mir zu gefährlich	915	18,4	41,6	45,3	40,5
Zu wenig Radwege	665	13,4	30,2	36,9	28,0
Wiesbaden ist mir zu bergig	500	10,1	22,7	16,8	24,8
Ich habe kein funktionstüchtiges Fahrrad	446	9,0	20,3	23,5	19,0
Ist mir zu anstrengend / zu unbequem	440	8,9	20,0	14,5	21,9
Zu eingeschränkte Transportmöglichkeit	429	8,6	19,5	14,5	21,4
Die Strecken sind mir zu weit / dauert mir zu lange	361	7,3	16,4	8,1	19,3
Ich kann nicht Rad fahren, bin körperlich / gesundheitlich eingeschränkt	345	7,0	15,7	12,5	16,6
Zu komplizierte Verkehrswege, Ziele nicht gut zu erreichen	304	6,1	13,8	15,1	13,6
Gewohnheit	226	4,6	10,3	12,7	9,4
Kein sicherer und leicht zugänglicher Abstellplatz an der Wohnung oder am Ziel	209	4,2	9,5	12,5	8,4
Sonstiges	63	1,3	2,9	3,6	2,6
keine Angabe	57	1,1	2,6	3,0	2,5

1) Mitte, Westend/ Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/ Hollerborn

Frage 35: Warum fahren Sie in Wiesbaden selten oder nie Fahrrad? Was sind die wichtigsten (drei) Gründe?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



... gilt Nicht-Radfahrern
als zu gefährlich und
zu anstrengend

Tab. 4 zeigt die 4 960 Nennungen (möglich waren bis zu drei Nennungen je Befragtem) der 2 201 Befragten. Über 40 % der Befragten halten Fahrradfahren in Wiesbaden für „zu gefährlich“, weitere 30 % gaben an, dass es „zu wenig Radwege“ gibt. Mit der Topographie Wiesbadens hadern 23 % der Befragten, die selten oder nie Fahrrad fahren: Sie gaben an, dass ihnen Wiesbaden „zu bergig“ ist. Betrachtet man die Hindernisse fürs Radfahren ins-

gesamt, lässt sich sagen, dass Wiesbaden (auch) wegen der mangelnden Fahrradinfrastruktur als zu gefährlich und (auch) wegen der Topographie als zu anstrengend und unbequem gilt. Bewohner/-innen der Innenstadt steigen überdurchschnittlich häufig wegen der Gefährlichkeit und aus Mangel an Radwegen nicht aufs Rad (s. Tab. 4), Vorortbewohner weisen überdurchschnittlich häufig auf die Topographie, weite Wege oder mangelnde Transportmöglichkeiten hin.

Befragte hatten auch die Möglichkeit „eigene“ Gründe für das Nicht-Fahrradfahren zu formulieren. Davon machten 63 Wiesbadener/-innen Gebrauch. Genannt wurde zum Teil sehr Ablehnendes: „Behinderung des Straßenverkehrs“, „verabscheue Fahrräder“ oder auch „Fahrräder gehören nicht in die Stadt“. Aber auch, dass es gute Alternativen zum Radfahren gibt: „gute Busverbindung“, „gehe gerne zu Fuß“ oder „Ziel mit Bus, Bahn und zu Fuß erreichbar“.

4.4 Zufriedenheit mit dem Radverkehr insgesamt

In der Umfrage „Leben in Wiesbaden“ hatten die Befragten die Möglichkeit ihre (Un-) Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Lebensqualität zu äußern. Eines der 18 Items betraf die Fahrradwege und die Radverkehrssicherheit.

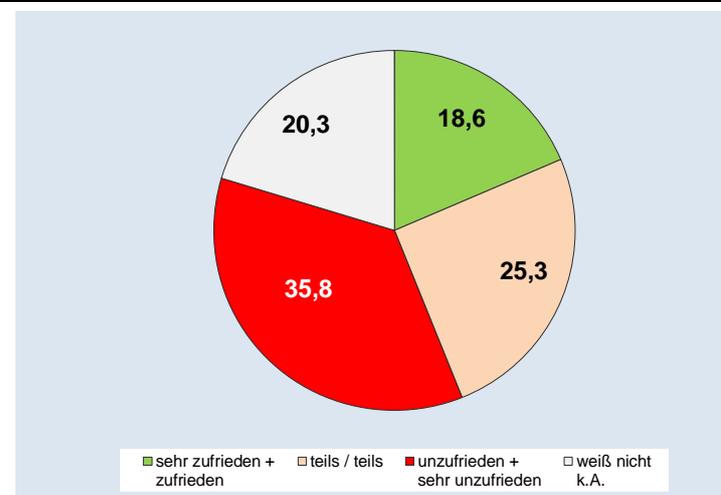
Gesamtergebnis

*Mehr als jede/r Dritte ist mit
Fahrradwegen und Radverkehrs-
sicherheit ...*

Fast jeder fünfte Befragte ist mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit zufrieden oder sogar sehr zufrieden (s. Bild 12). Im Vergleich rangiert dieses Item damit auf dem vorletzten Platz. Besonders zufrieden sind die Wiesbadener/-innen mit den Grünanlagen und Parks (83 % zufrieden und sehr zufrieden), der ärztlichen Versorgung (82 %) und den wohnungsnahen Einkaufsmöglichkeiten⁵.

⁵ Vgl. Wiesbadener Stadtanalyse: Leben in Wiesbaden 2014 - Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens. Gefragt wurde auch nach der Bewertung der Wichtigkeit in punkto „Radwege und Radverkehrssicherheit“. Fast 75 % der Befragten halten das für (sehr) wichtig.

Bild 12:
Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit (in %)



Frage 9: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit in Wiesbaden? n=3 022

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik



... (sehr) unzufrieden

Mehr als jeder dritte Befragte ist mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit unzufrieden bzw. sehr unzufrieden, das ist im Vergleich zu den anderen Aspekten der Lebensqualität das schlechteste Urteil. Weitere Anlässe zur Unzufriedenheit bestehen bei der Sauberkeit des Stadtbildes (27 % unzufrieden oder sehr unzufrieden), dem Lärmpegel (20 %) und der öffentlichen Sicherheit (19 %).

**Ergebnisse
nach Teilgruppen**

Vielfahrer urteilen ...

Befragte, die das Rad mehrmals im Monat bis täglich nutzen, sind deutlich häufiger (sehr) unzufrieden (57 %) mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit als Gelegenheitsfahrer/-innen (41 %, s. Bild 13).

Bild 13:
Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit
nach Nutzungshäufigkeit des Fahrrads ¹⁾ (in %)



1) Vielfahrer: Befragte, die mindestens mehrmals pro Monat Fahrrad fahren,
Gelegenheitsfahrer: Befragte, die seltener Rad fahren

Frage 9: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit in Wiesbaden? n=3 022

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

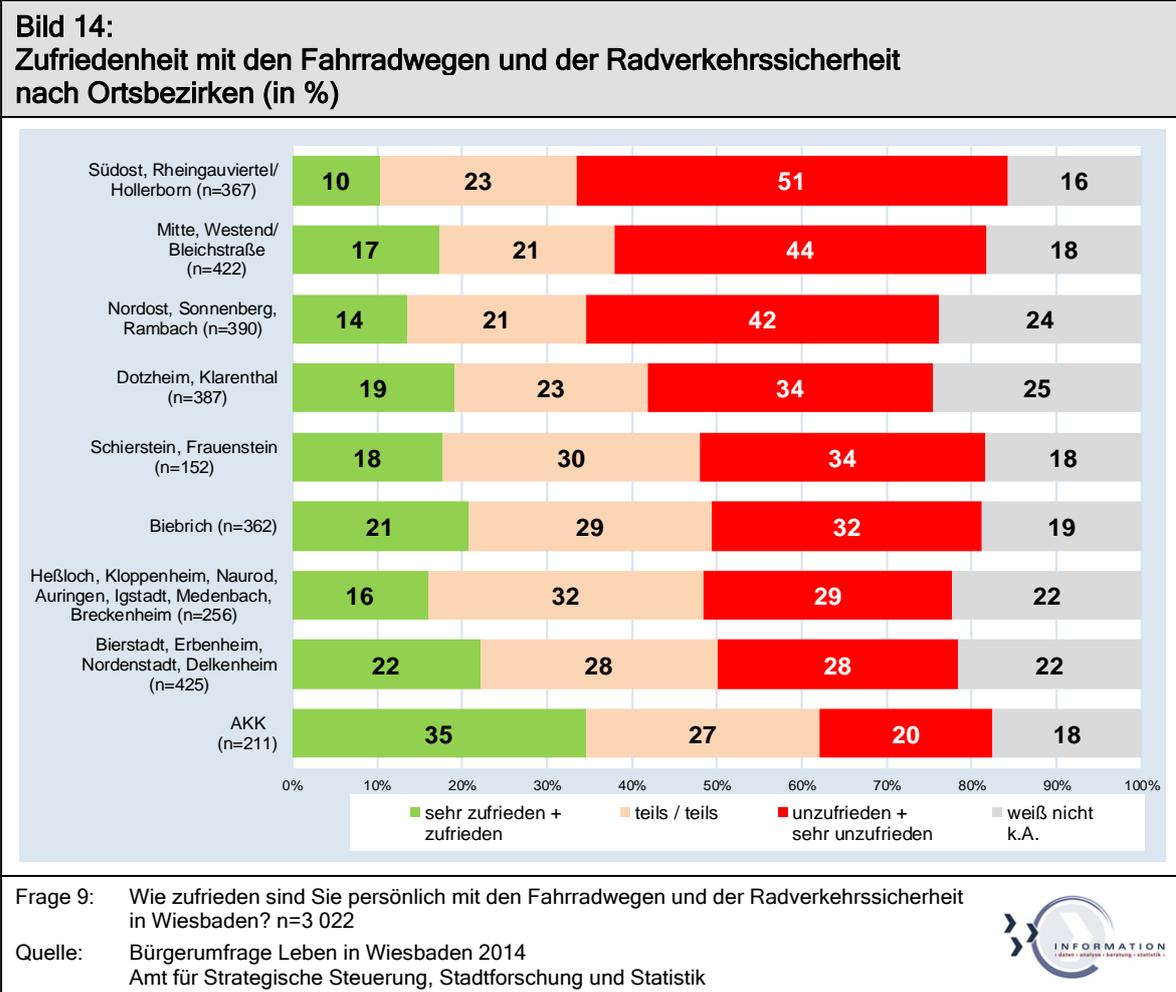


... deutlich kritischer

Aber auch jeder vierte Fahrrad-Abstinenzler ist unzufrieden, wahrscheinlich mit ein Grund nie auf das Rad zu steigen.

Bewohner/innen
der Innenstadt und ...

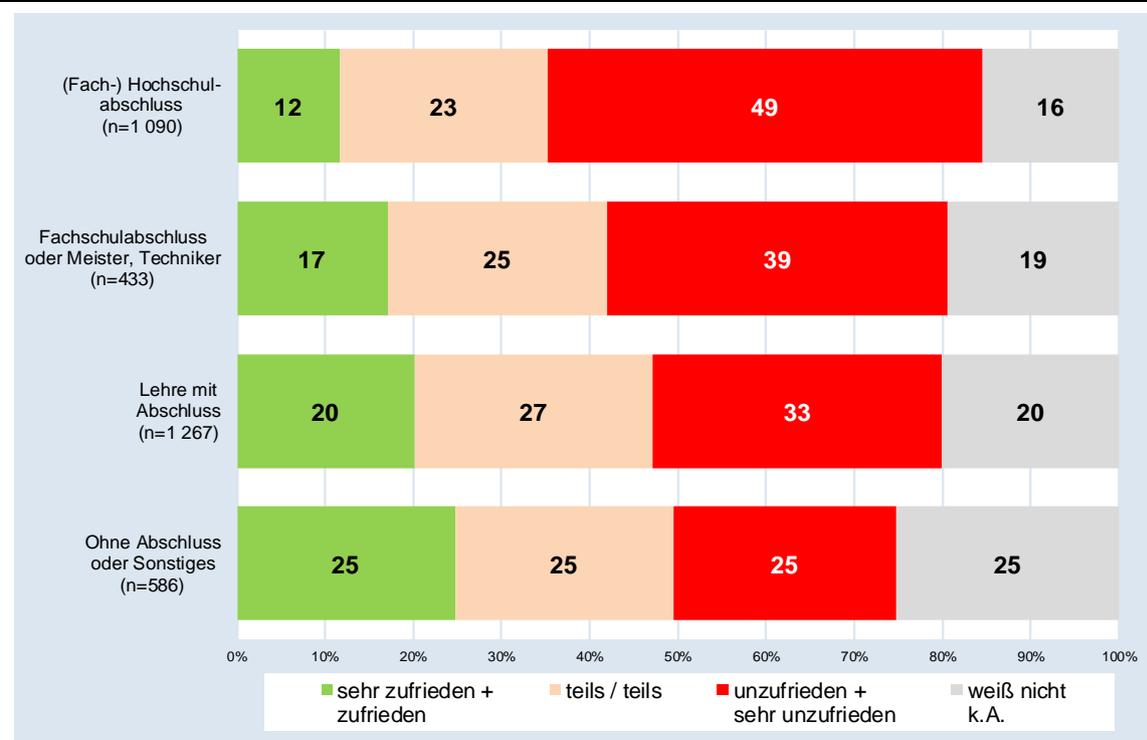
Am unzufriedensten sind die Bewohner/innen der innerstädtischen Ortsbezirke: In Südost und dem Rheingauviertel sind über die Hälfte mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit (sehr) unzufrieden, in Mitte und dem Westend 44 % (s. Bild 14 und Tab. 6A im Anhang). Bewohner von AKK sind demgegenüber am zufriedensten.



... gut Qualifizierte sind am kritischsten

Die Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit mit dem Radverkehr in Wiesbaden unterscheidet sich auch nach dem Bildungsstand. So ist fast jede/-r zweite Befragte mit (Fach-)Hochschulabschluss (sehr) unzufrieden aber lediglich jede/-r Vierte ohne Berufsausbildung (s. Bild 15). Hierbei dürfte auch eine Rolle spielen, dass gut Qualifizierte das Rad häufiger nutzen und Vielfahrer tendenziell unzufriedener sind.

Bild 15:
Zufriedenheit mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit nach beruflicher Qualifikation (in %)



Frage 9: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit in Wiesbaden? n=3 022

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



4.5 Zufriedenheit mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr

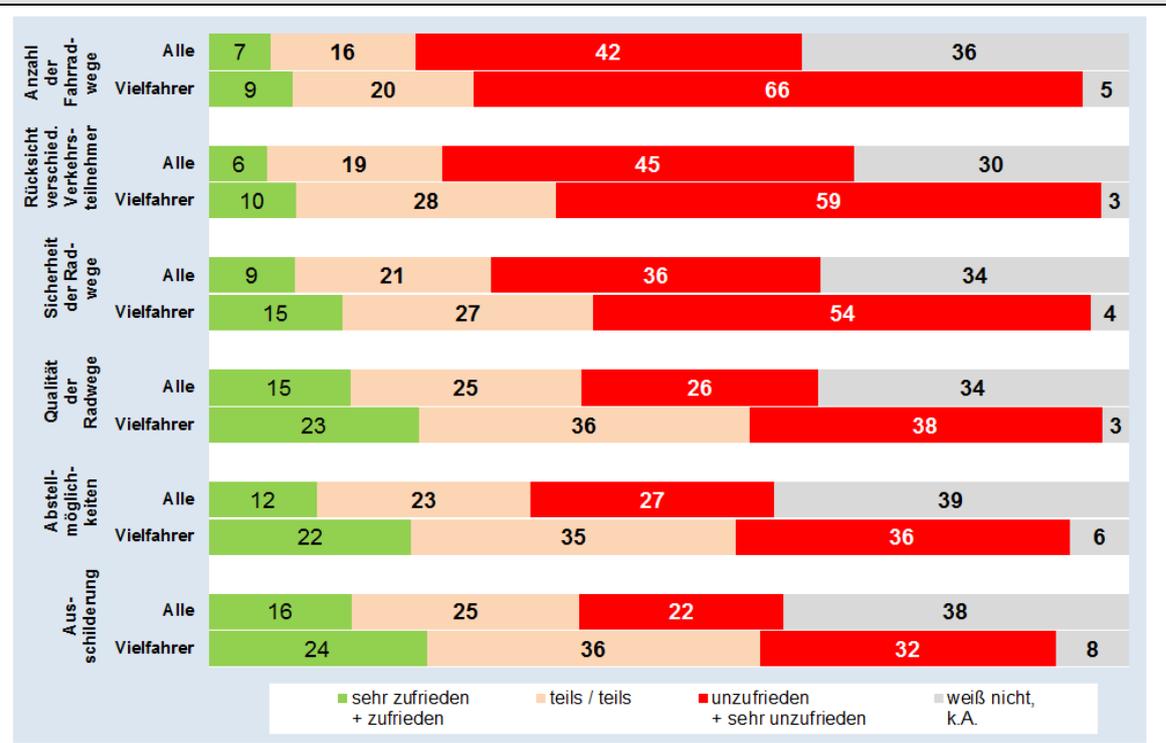
Neben einer allgemeinen Einschätzung zum Thema Fahrradverkehr konnten die Befragten auch verschiedene Aspekte des Themas „Radfahren in Wiesbaden“ beurteilen: die Qualität der Radwege (baulicher Zustand, Breite, Belag, Sauberkeit), die Sicherheit der Radwege (Verkehrsführung, Hindernisse, Beleuchtung), die Ausschilderung (Radwegweiser), die Abstellmöglichkeiten sowie die Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger, Auto- und Busfahrer).

Gesamtergebnis

Im Hinblick auf verschiedene Voraussetzungen für den Radverkehr werden die Anzahl der Fahrradwege und ...

Betrachtet man die Antworten aller Befragten (also auch derjenigen, die wenig oder gar nicht Fahrrad fahren) zeigt sich, dass die Unzufriedenheit mit der Rücksichtnahme der Verkehrsteilnehmer mit 45 % am größten ist (s. Bild 16), gefolgt von der Anzahl der Fahrradwege. Die Ausschilderung (16 % zufrieden und sehr zufrieden) sowie die Qualität der Radwege (15 %) werden demgegenüber am besten beurteilt. Hierbei muss berücksichtigt werden, dass - je nach Item - zwischen 30 und 40 % der Befragten kein Urteil abgeben konnten oder wollten.

Bild 16:
Zufriedenheit mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr
- Alle Befragte im Vergleich zu Befragten, die häufig Fahrrad fahren (in %)



Frage 36: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden? Alle: Befragte insgesamt n=3 022, Vielfahrer: Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals im Monat fahren n=715

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



... die Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer am kritischsten beurteilt

Ein anderes - deutlich kritischeres - Bild zeigt sich, wenn die „Vielfahrer“ (Befragte, die mindestens mehrmals im Monat Fahrrad fahren) die verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden bewerten. Zwei Drittel

(66 %) sind mit der Anzahl der Fahrradwege (sehr) unzufrieden, knapp 60 % mit der Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer (s. Bild 16). Bei der Ausschilderung ist der Anteil der (sehr) Unzufriedenen zwar am geringsten - aber mit 32 % immer noch recht deutlich. Gleiches gilt für die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, die von 36 % eher schlecht beurteilt werden. Das Ergebnis ist alles in allem kein Ruhmesblatt für den Radverkehr in Wiesbaden: Der Anteil der unzufriedenen Radfahrer liegt bei jedem abgefragten Aspekt deutlich über dem Anteil der zufriedenen Radfahrer.

In der Gruppe der „Vielfahrer“ ...

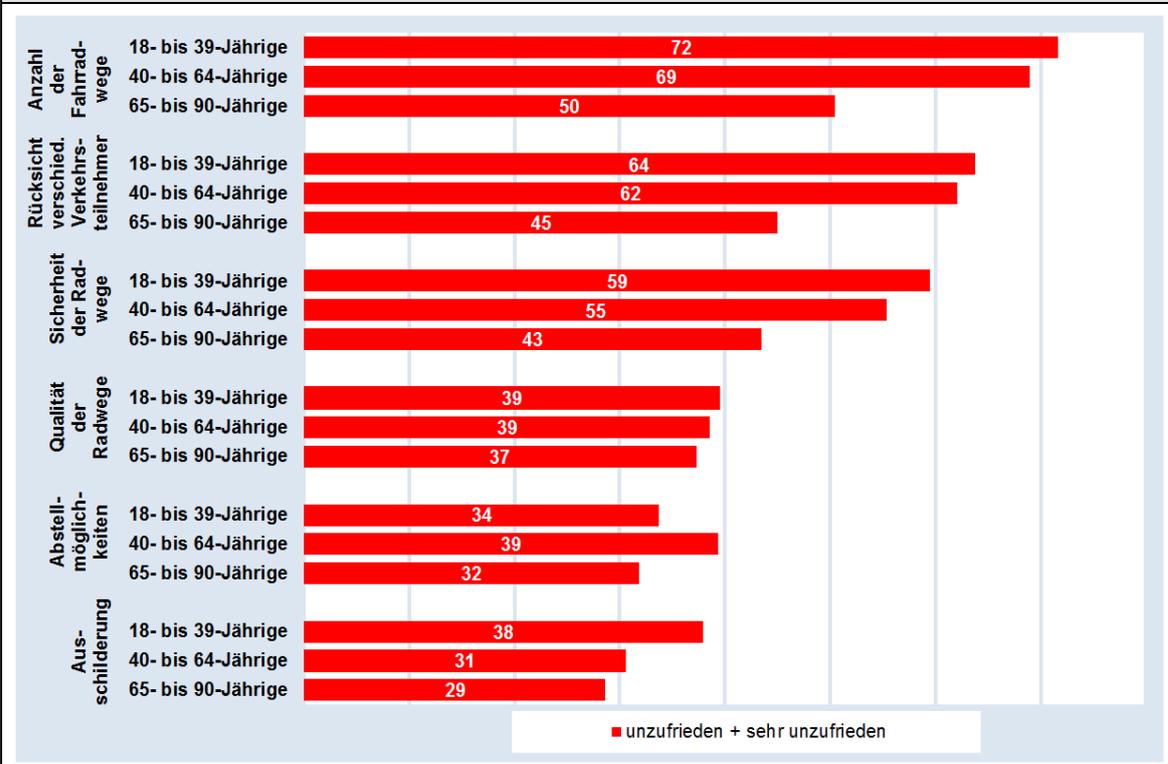
Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf die Gruppe der Vielfahrer, weil davon ausgegangen werden kann, dass sie die Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden „praxiserprobt“ beurteilen können. Zu berücksichtigen ist dabei natürlich die jeweils kleinere Zahl der Befragten.

Ergebnisse nach Teilgruppen

*... sind Jüngere unzufriedener
als Ältere und ...*

Grundsätzlich sind jüngere Befragte (18- bis 39-Jährige) mit den verschiedenen Voraussetzungen für den Wiesbadener Radverkehr unzufriedener als Ältere (s. Bild 17 und Tab. 7A bis 12A im Anhang). So sind beispielsweise 70 % dieser Altersgruppe (sehr) unzufrieden mit der Anzahl der Fahrradwege aber „nur“ 50 % der über 65-Jährigen. Große Unterschiede in der Bewertung gibt es auch beim Thema „Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer“. 64 % der jüngsten Altersgruppe gegenüber 45 % der ältesten Altersgruppe sind hiermit unzufrieden oder sogar sehr unzufrieden.

Bild 17:
Anteil Unzufriedener mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr nach Altersgruppen (in %)



Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals im Monat fahren, n=715

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

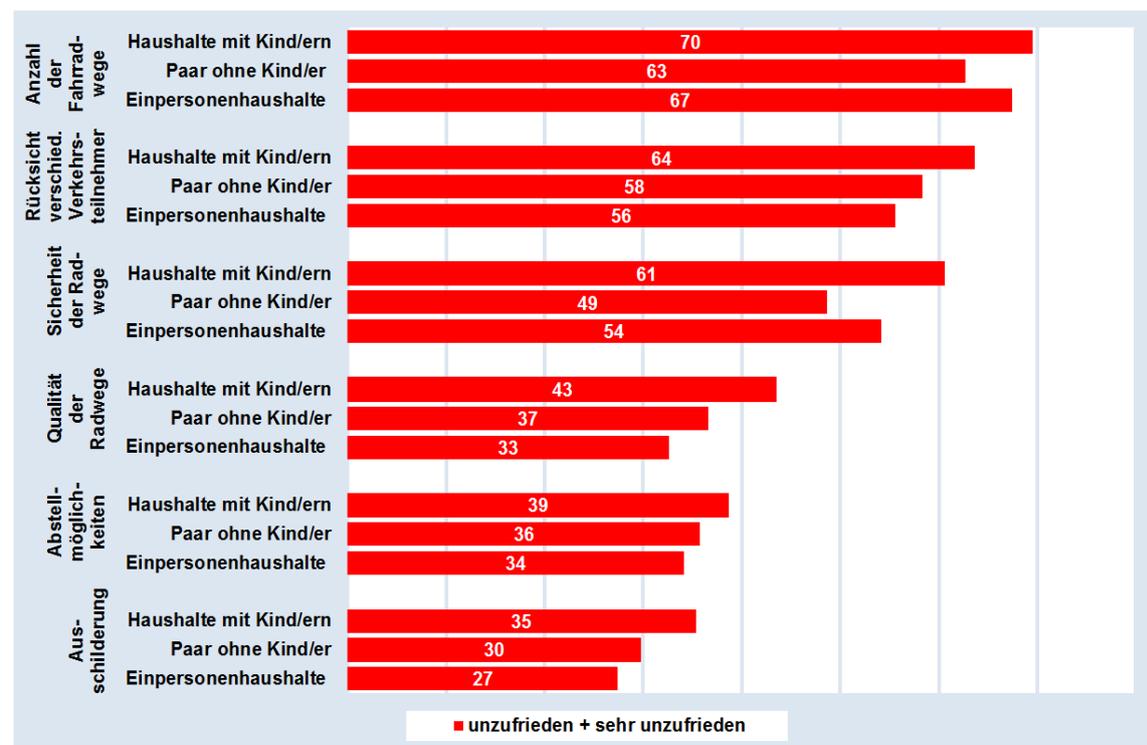


Die mittlere Altersgruppe der 40- bis 64-Jährigen ist - in der Regel - ebenfalls kritischer als die „Rentnergeneration“ aber mit ihrer Beurteilung etwas „wohlmeinender“ als die unter 40-Jährigen.

... Familien unzufriedener als Haushalte ohne Kinder

Betrachtet man die Unzufriedenheit mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden für die Haushaltstypen, sind die Unterschiede in der Beurteilung nicht so deutlich (s. Bild 18 und Tab. 7A bis 12A im Anhang) wie für die Altersgruppen.

Bild 18:
Anteil Unzufriedener mit verschiedenen Bedingungen für den Radverkehr nach Haushaltstypen



Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals im Monat fahren, n=715

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Dennoch lässt sich über alle abgefragten Aspekte hinweg feststellen, dass der Anteil der (sehr) Unzufriedenen in Haushalten mit Kindern höher ist als der in Haushalten ohne Kinder.

Tendenziell sind fahrradfahrende Frauen unzufriedener als radelnde Männer, Befragte ohne Migrationshintergrund eher (sehr) unzufrieden als Migranten sowie Innenstadtbewohner kritischer mit ihren Urteilen als Radfahrer in den Vororten (s. Tab. 7A bis 12A im Anhang).

Bearbeiterin: Isabell Falk

	Seite
► Tabellen	
Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“	A1
Tab. 2A: Verkehrsmittelwahl der Wiesbadener/-innen nach verschiedenen Merkmalen	A2
Tab. 3A: Vorhandensein eines PKW im Haushalt nach verschiedenen Merkmalen	A3
Tab. 4A: Vorhandensein eines Fahrrades im Haushalt nach verschiedenen Merkmalen	A4
Tab. 5A: Nutzungshäufigkeit des Fahrrades nach verschiedenen Merkmalen	A5
Tab. 6A: Zufriedenheit mit Fahrradwegen und Radverkehrs- sicherheit nach verschiedenen Merkmalen	A6
Tab. 7A: Zufriedenheit mit der Qualität der Radwege nach verschiedenen Merkmalen	A8
Tab. 8A: Zufriedenheit mit der Sicherheit der Radwege nach verschiedenen Merkmalen	A9
Tab. 9A: Zufriedenheit mit der Ausschilderung / Radwegweiser nach verschiedenen Merkmalen	A10
Tab. 10A: Zufriedenheit mit der Anzahl der Fahrradwege / Dichte des Fahrradnetzes nach verschiedenen Merkmalen	A11
Tab. 11A: Zufriedenheit mit den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder nach verschiedenen Merkmalen	A12
Tab. 12A: Zufriedenheit mit der Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer nach verschiedenen Merkmalen	A13
► Grundauszählung der Fragen zum Thema Verkehr	A14

**Tab. 1A:
Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“**

Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 - 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. 6 Monaten (insgesamt rund 224 000 Personen)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 1. September 2014 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	8 987 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	Schriftlich postalische Befragung mit Option zur Online-Teilnahme
Realisierte Interviews	3 022 insgesamt, davon 2 134 Papierfragebögen (70,6 %) und 888 Online-Teilnahmen (29,4 %)
Beteiligungsquote	34,6 %
Befragungszeitraum	Mitte September bis Anfang November 2014
Sprachliche Unterstützung	durch muttersprachliche Integrationsassistenten in Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch; Angebot während des Befragungszeitraumes telefonisch oder durch persönliche Kontaktaufnahme
Befragungsinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung Wiesbadens und Verbundenheit mit der Stadt • Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Infrastruktur • Persönliche Wohn- und Lebenssituation • Politisches Interesse und Partizipation auf kommunaler Ebene • Zusammenleben und Integration • Verkehr, Radfahren, Nachhaltigkeit und Klimaschutz • Besuch und Bewertung Wiesbadener Bäder (vgl. Fragebogen im Anhang)
Genauigkeit der Stichprobenergebnisse	<p>Statistische „Schwankungsbreiten“ der Stichprobenergebnisse; ohne Berücksichtigung von möglichen Verzerrungen durch Nichtteilnahme sowie Messfehlern.</p> <p>Bei einem beobachteten Anteil in der Stichprobe von 50 % liegt der „wahre Wert“ der Grundgesamtheit mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % zwischen 48,24 und 51,76 (+/- 1,76 %-Punkte).</p>

Tab. 2A:
Verkehrsmittelwahl der Wiesbadener/-innen nach verschiedenen Merkmalen
(summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe in %)

Merkmale	Nennungen insgesamt ¹⁾ (absolut)	Auto	Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	Fahrrad	zu Fuß
Insgesamt	10 542	47,8	28,1	7,9	16,2
Geschlecht					
männlich	4 624	51,1	24,7	9,4	14,8
weiblich	5 829	45,3	30,6	6,7	17,4
Alter in Jahren					
18 bis 29	1 216	35,1	37,5	7,8	19,6
30 bis 39	1 628	49,9	20,6	8,1	21,4
40 bis 49	2 108	54,9	19,9	9,3	15,9
50 bis 64	2 886	50,7	24,5	9,7	15,1
65 bis 74	1 487	48,2	32,1	5,8	13,9
75 bis 90	1 103	38,3	46,3	3,5	11,8
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	7 971	49,7	25,9	8,5	15,9
Migrationshintergrund	2 183	42,6	34,2	5,4	17,8
Wohnstatus					
Zur Miete	6 069	39,7	32,3	7,6	20,4
In Eigentum	4 182	60,1	21,2	8,3	10,5
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	1 532	28,1	22,2	9,5	40,1
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	1 306	37,0	28,2	10,2	24,7
Nordost, Sonnenberg, Rambach	1 350	50,1	21,7	7,0	21,3
Biebrich	1 232	45,3	34,4	9,0	11,3
Schierstein, Frauenstein	534	59,0	31,1	5,1	4,9
Dotzheim, Klarenthal	1 339	53,8	33,9	3,3	9,0
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	1 463	57,8	29,2	6,6	6,4
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	897	69,2	22,1	4,6	4,1
AKK	730	45,3	31,6	16,2	6,8
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	2 344	34,5	37,5	8,8	19,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	3 911	51,1	26,3	6,9	15,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	3 282	55,9	20,5	8,9	14,7
Andere Haushaltsform	793	38,0	38,7	5,9	17,4

1) Summierte Nennungen aller Mobilitätsgründe, ohne „keine Angabe“ und „anderes Verkehrsmittel“

Frage 31: Welches Verkehrsmittel benutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?

Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg zur Arbeit, Schule, Ausbildung; zum Einkaufen, für Erledigungen; zu Freizeitaktivitäten; in die Wiesbadener Innenstadt

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 3A:
Vorhandensein eines PKW im Haushalt nach verschiedenen Merkmalen (in %)

	Befragte ¹⁾	kein PKW	1 PKW	2 und mehr PKW
Insgesamt	2 789	10,9	55,3	33,8
Geschlecht				
männlich	1 250	9,0	54,7	36,2
weiblich	1 517	12,3	55,8	32,0
Alter in Jahren				
18 bis 29	296	18,9	47,3	33,8
30 bis 39	419	9,1	54,4	36,5
40 bis 49	538	8,7	47,4	43,9
50 bis 64	741	9,3	51,7	39,0
65 bis 74	445	8,1	64,5	27,4
75 bis 90	322	15,2	72,7	12,1
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 122	9,8	54,6	35,7
Migrationshintergrund	561	14,8	57,9	27,3
Ortsbezirk				
Mitte, Westend/Bleichstraße	380	24,5	56,1	19,5
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	335	11,6	60,0	28,4
Nordost, Sonnenberg, Rambach	369	7,9	52,8	39,3
Biebrich	331	12,4	60,7	26,9
Schierstein, Frauenstein	140	2,9	57,1	40,0
Dotzheim, Klarenthal	350	8,6	61,1	30,3
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	405	5,9	51,9	42,2
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	249	2,8	40,2	57,0
AKK	195	14,9	55,9	29,2
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	513	19,3	55,4	25,3
Lehre mit Abschluss	1 176	9,9	57,9	32,2
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	415	8,4	52,0	39,5
(Fach-)Hochschulabschluss	1 053	8,6	51,2	40,2

1) Ohne „keine Angabe“

Frage 32: Wie viele PKW (private oder privat genutzte Dienst-PKW) gibt es in Ihrem Haushalt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



**Tab. 4A:
Vorhandensein eines Fahrrades im Haushalt
nach verschiedenen Merkmalen (in %)**

	Befragte 1)	Betriebsbereite Fahrräder				
		0	1	2	3 und mehr	im Durchschnitt
Insgesamt	2 436	20,2	23,9	30,9	25,1	1,7
Geschlecht						
männlich	1 108	17,9	24,8	31,4	25,9	1,8
weiblich	1 310	21,8	23,1	30,6	24,4	1,7
Alter in Jahren						
18 bis 29	284	20,1	23,6	33,5	22,9	1,7
30 bis 39	396	13,9	28,8	32,1	25,3	1,8
40 bis 49	500	10,8	20,2	22,4	46,6	2,3
50 bis 64	648	17,1	21,9	36,7	24,2	1,8
65 bis 74	357	28,3	24,9	36,7	10,1	1,3
75 bis 90	225	44,9	28,4	19,6	7,1	0,9
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	1 889	19,3	23,9	31,3	25,5	1,8
Migrationshintergrund	460	23,0	23,5	29,6	23,9	1,7
Ortsbezirk						
Mitte, Westend/Bleichstraße	339	26,0	31,3	24,2	18,6	1,4
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	298	16,4	26,5	31,9	25,2	1,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	300	25,3	20,0	31,3	23,3	1,7
Biebrich	296	19,6	28,7	28,7	23,0	1,7
Schierstein, Frauenstein	122	16,4	23,8	29,5	30,3	1,9
Dotzheim, Klarenthal	293	25,3	18,8	32,4	23,5	1,7
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	352	15,1	22,2	37,2	25,6	1,9
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	219	17,4	21,0	27,4	34,2	2,0
AKK	187	13,4	19,8	36,4	30,5	2,0
Ausbildungsabschlüsse						
Ohne Abschluss oder Sonstiges	452	29,2	24,6	27,2	19,0	1,5
Lehre mit Abschluss	1 015	20,4	25,4	32,4	21,8	1,7
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	353	19,5	23,2	32,6	24,6	1,7
(Fach-)Hochschulabschluss	966	14,8	23,0	30,8	31,4	2,0

1) Ohne „keine Angabe“

Frage 32: Wie viele betriebsbereite Fahrräder gibt es in Ihrem Haushalt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 5A:
Nutzungshäufigkeit des Fahrrades nach verschiedenen Merkmalen (in %)

	Befragte ¹⁾	(fast) täglich, mehrmals pro Woche	mehrmals pro Monat	seltener	nie
Insgesamt	2 916	11,4	13,2	22,8	52,7
Geschlecht					
männlich	1 290	13,5	16,4	25,8	44,3
weiblich	1 603	9,6	10,4	20,6	59,4
Alter in Jahren					
18 bis 29	310	12,9	13,9	21,9	51,3
30 bis 39	428	11,7	13,3	26,4	48,6
40 bis 49	556	13,3	17,3	28,8	40,6
50 bis 64	771	13,6	15,2	25,6	45,7
65 bis 74	465	8,0	10,5	19,4	62,2
75 bis 90	356	6,7	5,3	9,0	78,9
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 195	12,3	13,0	22,8	51,9
Migrationshintergrund	604	7,9	13,7	23,3	55,0
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	405	13,3	11,1	23,0	52,6
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	355	15,5	13,5	20,6	50,4
Nordost, Sonnenberg, Rambach	373	10,5	12,3	20,9	56,3
Biebrich	350	13,4	15,4	21,4	49,7
Schierstein, Frauenstein	148	8,8	14,2	31,1	45,9
Dotzheim, Klarenthal	376	4,3	10,6	22,3	62,8
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	410	9,3	14,1	24,4	52,2
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	251	7,2	13,9	26,7	52,2
AKK	207	21,7	14,5	22,2	41,5
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	648	9,1	11,7	16,4	62,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 123	10,2	11,9	22,4	55,5
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	869	15,3	15,7	28,1	41,0
Andere Haushaltsform	218	8,7	14,2	23,9	53,2
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	565	9,2	11,2	20,5	59,1
Lehre mit Abschluss	1 226	9,1	11,1	23,5	56,3
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	419	10,3	12,4	24,6	52,7
(Fach-)Hochschulabschluss	1 076	15,7	16,9	24,1	43,3

1) Ohne „keine Angabe“

Frage 34: Wie häufig haben Sie in den vergangenen drei Monaten in Wiesbaden das Fahrrad benutzt?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

Tab. 6A:
Zufriedenheit mit Fahrradwegen und Radverkehrssicherheit
nach verschiedenen Merkmalen(in %)

	Befragte	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	3 022	18,6	25,3	35,8	20,3
Geschlecht					
männlich	1 333	19,7	25,7	36,6	18,0
weiblich	1 655	17,6	25,0	35,6	21,8
Alter in Jahren					
18 bis 29	314	17,2	17,8	43,9	21,0
30 bis 39	434	13,8	24,4	44,2	17,5
40 bis 49	563	16,3	23,3	46,4	14,0
50 bis 64	791	19,7	28,4	35,9	15,9
65 bis 74	477	20,8	27,7	28,9	22,6
75 bis 90	402	21,9	26,4	14,9	36,8
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	2 254	15,6	26,2	39,6	18,6
Migrationshintergrund	628	29,1	22,3	23,6	25,0
Ortsbezirk					
Mitte, Westend/Bleichstraße	422	17,3	20,6	43,8	18,2
Südost, Rheingauviertel/Hollerborn	367	10,4	23,2	50,7	15,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	390	13,6	21,0	41,5	23,8
Biebrich	362	20,7	28,7	31,8	18,8
Schierstein, Frauenstein	152	17,8	30,3	33,6	18,4
Dotzheim, Klarenthal	387	19,1	22,7	33,6	24,5
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	425	22,1	28,0	28,2	21,6
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	256	16,0	32,4	29,3	22,3
AKK	211	34,6	27,5	20,4	17,5

**noch Tab. 6A:
Zufriedenheit mit Fahrradwegen und Radverkehrssicherheit
nach verschiedenen Merkmalen(in %)**

	Befragte	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	690	18,3	27,2	30,4	24,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 150	18,2	26,4	33,1	22,3
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	885	18,0	23,1	44,7	14,2
Andere Haushaltsform	225	22,7	24,0	34,7	18,7
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	586	24,7	24,7	25,3	25,3
Lehre mit Abschluss	1 267	20,1	27,1	32,8	20,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	433	17,1	24,9	38,6	19,4
(Fach-)Hochschulabschluss	1 090	11,7	23,5	49,3	15,5
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	544	29,8	24,6	22,2	23,3
801 bis 1 300 €	682	19,8	26,2	35,8	18,2
1 301 bis 2 000 €	829	15,4	25,8	38,2	20,5
2 001 und mehr €	681	12,9	26,4	42,1	18,5
Nutzungshäufigkeit ¹⁾					
Vielfahrer	715	16,5	22,2	57,3	3,9
Gelegenheitsfahrer	665	20,2	29,2	40,9	9,8
Niefahrer	1 536	18,3	25,5	25,1	31,1

1) Vielfahrer: Befragte, die mindestens mehrmals pro Monat Fahrrad fahren, Gelegenheitsfahrer: Befragte, die seltener Rad fahren

Frage 9: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Fahrradwegen und der Radverkehrssicherheit in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 7A:
Zufriedenheit mit der Qualität der Radwege
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	22,9	35,8	38,3	2,9
Geschlecht					
männlich	386	24,6	33,7	38,9	2,8
weiblich	321	20,9	38,0	38,0	3,1
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	28,9	28,9	39,5	2,6
40 bis 64	392	20,4	39,0	38,5	2,0
65 bis 90	129	21,7	34,9	37,2	6,2
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	19,8	36,2	40,8	3,2
Migrationshintergrund	131	36,6	32,8	28,2	2,3
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	21,8	28,2	49,0	1,0
Vororte	500	23,2	38,8	34,2	3,8
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	23,7	38,5	32,6	5,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	22,9	36,9	36,5	3,6
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	22,3	32,7	43,5	1,5
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	24,3	33,9	36,5	5,2
Lehre mit Abschluss	248	27,8	36,3	32,7	3,2
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	26,3	29,5	38,9	5,3
(Fach-)Hochschulabschluss	351	21,1	35,0	42,2	1,7
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	26,7	36,2	34,3	2,9
801 bis 1 300 €	175	25,1	34,3	38,3	2,3
1 301 bis 2 000 €	187	25,7	32,6	39,6	2,1
2 001 und mehr €	168	19,6	41,1	35,7	3,6

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Qualität der Radwege
(z.B. baulicher Zustand, Breite, Belag, Sauberkeit) in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 8A:
Zufriedenheit mit der Sicherheit der Radwege
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	14,5	27,3	54,1	4,1
Geschlecht					
männlich	386	18,4	27,2	50,3	4,1
weiblich	321	10,0	26,8	59,5	3,7
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	16,3	20,0	59,5	4,2
40 bis 64	392	13,0	29,6	55,4	2,0
65 bis 90	129	16,3	31,0	43,4	9,3
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	11,7	26,8	57,4	4,1
Migrationshintergrund	131	26,7	27,5	41,2	4,6
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	9,9	18,3	69,8	2,0
Vororte	500	16,4	30,8	47,8	5,0
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	13,3	27,4	54,1	5,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	14,1	31,3	48,6	6,0
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	14,5	23,4	60,6	1,5
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	16,5	27,0	50,4	6,1
Lehre mit Abschluss	248	15,3	32,3	48,8	3,6
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	16,8	28,4	47,4	7,4
(Fach-)Hochschulabschluss	351	12,5	22,2	62,7	2,6
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	24,8	25,7	45,7	3,8
801 bis 1 300 €	175	17,1	29,7	48,6	4,6
1 301 bis 2 000 €	187	9,6	31,0	56,7	2,7
2 001 und mehr €	168	14,3	26,2	55,4	4,2

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Sicherheit der Radwege
(Verkehrsführung, Hindernisse, Beleuchtung) in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 9A:
Zufriedenheit mit der Ausschilderung, Radwegweiser
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	23,8	36,1	32,3	7,8
Geschlecht					
männlich	386	27,2	34,2	31,9	6,7
weiblich	321	19,3	38,9	32,7	9,0
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	23,2	32,1	37,9	6,8
40 bis 64	392	23,5	39,5	30,6	6,4
65 bis 90	129	25,6	32,6	28,7	13,2
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	21,2	36,5	34,4	7,9
Migrationshintergrund	131	35,9	32,1	25,2	6,9
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	19,8	31,7	42,6	5,9
Vororte	500	25,4	38,0	28,0	8,6
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	21,5	39,3	27,4	11,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	22,5	39,8	29,7	8,0
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	24,9	34,6	35,3	5,2
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	26,1	36,5	29,6	7,8
Lehre mit Abschluss	248	28,6	36,7	28,6	6,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	26,3	30,5	30,5	12,6
(Fach-)Hochschulabschluss	351	20,8	34,8	36,8	7,7
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	33,3	30,5	27,6	8,6
801 bis 1 300 €	175	25,1	34,9	31,4	8,6
1 301 bis 2 000 €	187	22,5	40,6	31,6	5,3
2 001 und mehr €	168	20,8	37,5	32,7	8,9

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Ausschilderung, Radwegweiser in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 10A:
Zufriedenheit mit der Anzahl der Fahrradwege / Dichte des Fahrradnetzes
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	9,1	19,7	66,2	5,0
Geschlecht					
männlich	386	11,7	21,8	61,4	5,2
weiblich	321	5,3	17,4	72,6	4,7
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	6,8	18,9	71,6	2,6
40 bis 64	392	9,4	17,1	68,9	4,6
65 bis 90	129	11,6	28,7	50,4	9,3
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	7,6	17,3	70,5	4,7
Migrationshintergrund	131	16,0	29,0	48,9	6,1
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	6,9	10,9	79,7	2,5
Vororte	500	10,0	23,2	60,8	6,0
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	5,9	19,3	67,4	7,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	10,0	21,3	62,7	6,0
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	8,6	19,0	69,5	3,0
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	9,6	23,5	58,3	8,7
Lehre mit Abschluss	248	8,9	23,8	61,3	6,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	6,3	25,3	60,0	8,4
(Fach-)Hochschulabschluss	351	8,5	14,0	75,5	2,0
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	13,3	32,4	48,6	5,7
801 bis 1 300 €	175	9,1	18,3	66,3	6,3
1 301 bis 2 000 €	187	4,8	19,8	70,6	4,8
2 001 und mehr €	168	11,3	16,7	67,3	4,8

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Anzahl der Fahrradwege /
Dichte des Fahrradnetzes in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 11A:
Zufriedenheit mit den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	22,0	35,2	36,4	6,4
Geschlecht					
männlich	386	24,1	34,7	34,5	6,7
weiblich	321	19,0	36,8	38,6	5,6
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	28,9	34,2	33,7	3,2
40 bis 64	392	19,1	36,0	39,3	5,6
65 bis 90	129	20,9	34,9	31,8	12,4
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	20,5	34,9	37,8	6,8
Migrationshintergrund	131	27,5	38,9	29,0	4,6
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	22,8	38,6	35,6	3,0
Vororte	500	21,4	34,0	36,8	7,8
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	25,2	36,3	34,1	4,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	20,1	35,3	35,7	8,8
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	20,1	37,2	38,7	4,1
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	17,4	33,9	42,6	6,1
Lehre mit Abschluss	248	18,5	38,7	36,7	6,0
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	23,2	38,9	29,5	8,4
(Fach-)Hochschulabschluss	351	24,2	33,6	35,9	6,3
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	21,9	32,4	41,0	4,8
801 bis 1 300 €	175	22,9	32,0	36,0	9,1
1 301 bis 2 000 €	187	20,9	38,0	36,9	4,3
2 001 und mehr €	168	23,2	40,5	31,0	5,4

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 12A:
Zufriedenheit mit der Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer
nach verschiedenen Merkmalen (in %) ¹⁾

	Befragte ¹⁾	sehr zufrieden + zufrieden	teils / teils	unzufrieden + sehr unzufrieden	weiß nicht k.A.
Insgesamt	715	9,5	28,3	59,2	3,1
Geschlecht					
männlich	386	12,2	29,5	55,7	2,6
weiblich	321	6,2	26,8	63,6	3,4
Alter in Jahren					
18 bis 39	190	8,4	26,8	63,7	1,1
40 bis 64	392	7,9	27,3	62,0	2,8
65 bis 90	129	16,3	32,6	45,0	6,2
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	556	7,9	25,2	63,8	3,1
Migrationshintergrund	131	16,8	35,9	43,5	3,8
Ortsbezirk					
Innerstädtische Ortsbezirke ²⁾	202	8,9	22,3	67,8	1,0
Vororte	500	9,8	30,6	55,6	4,0
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalte	135	11,1	28,1	55,6	5,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	249	8,4	30,1	58,2	3,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	269	7,8	27,1	63,6	1,5
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	115	9,6	27,8	59,1	3,5
Lehre mit Abschluss	248	7,7	27,0	61,7	3,6
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss (Meister, Techniker)	95	10,5	30,5	53,7	5,3
(Fach-)Hochschulabschluss	351	9,4	26,8	61,8	2,0
Pro-Kopf-Einkommen					
bis 800 €	105	11,4	25,7	58,1	4,8
801 bis 1 300 €	175	12,6	25,1	58,9	3,4
1 301 bis 2 000 €	187	6,4	31,6	58,8	3,2
2 001 und mehr €	168	9,5	31,5	57,7	1,2

1) Nur Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals pro Monat Fahrrad fahren

2) Mitte, Westend/Bleichstraße, Südost, Rheingauviertel/Hollerborn

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie persönlich mit der Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger, Auto- und Busfahrer) in Wiesbaden?

Quelle: Bürgerumfrage Leben in Wiesbaden 2014
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2014“

Grundauszählung „Verkehr“

Fragen 31 bis 36

**Frage 31: Welches Verkehrsmittel nutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen
für Ihren Weg ...**

... zu/r Arbeit, Schule, Ausbildung	abs.	%
insgesamt	3 022	100,0
Auto	1 251	41,4
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	606	20,1
Fahrrad	137	4,5
zu Fuß	176	5,8
Anderes Verkehrsmittel	23	0,8
Mehrfachnennungen (Papier)	50	1,7
trifft nicht zu	468	15,5
keine Angabe	311	10,3

... zum Einkaufen, für Erledigungen	abs.	%
insgesamt	3 022	100,0
Auto	1 652	54,7
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	567	18,8
Fahrrad	156	5,2
zu Fuß	475	15,7
Anderes Verkehrsmittel	20	0,7
Mehrfachnennungen (Papier)	95	3,1
trifft nicht zu	6	0,2
keine Angabe	51	1,7

**noch Frage 31: Welches Verkehrsmittel nutzen Sie normalerweise für Ihre Alltagswege?
Bitte nennen Sie das Verkehrsmittel, dass Sie am häufigsten nutzen für Ihren Weg ...**

... zu Freizeitaktivitäten	abs.	%
insgesamt	3 022	100,0
Auto	1 404	46,5
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	576	19,1
Fahrrad	391	12,9
zu Fuß	346	11,4
Anderes Verkehrsmittel	37	1,2
Mehrfachnennungen (Papier)	100	3,3
trifft nicht zu	61	2,0
keine Angabe	107	3,5

... in die Wiesbadener Innenstadt	abs.	%
insgesamt	3 022	100,0
Auto	736	24,4
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus/Bahn)	1 209	40,0
Fahrrad	145	4,8
zu Fuß	715	23,7
Anderes Verkehrsmittel	35	1,2
Mehrfachnennungen (Papier)	89	2,9
trifft nicht zu	6	0,2
keine Angabe	87	2,9

Frage 32: Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

PKW (privater oder privat genutzter Dienst-PKW)	abs.	%
0	305	10,1
1	1 541	51,0
2	804	26,6
3 und mehr	139	4,6
keine Angabe	233	7,7
insgesamt	3 022	100,0

Betriebsbereite Fahrräder	abs.	%
0	491	16,2
1	582	19,3
2	752	24,9
3	285	9,4
4 und mehr	326	10,8
keine Angabe	586	19,4
insgesamt	3 022	100,0

Betriebsbereite Elektrofahrräder	abs.	%
0	1 655	54,8
1	82	2,7
2 und mehr	32	1,1
keine Angabe	1 253	41,5
insgesamt	3 022	100,0

Motorräder, Motorroller, Mopeds	abs.	%
0	1 503	49,7
1	307	10,2
2 und mehr	65	2,2
keine Angabe	1 147	38,0
insgesamt	3 022	100,0

Frage 33: Wenn in Ihrem Haushalt ein PKW vorhanden ist, wo parken Sie diesen normalerweise?

Falls mehrere PKW vorhanden sind, beantworten Sie die Frage bitte für den am häufigsten genutzten.

	abs.	%
Eigener Stellplatz / Garage / Carport direkt am Haus / Wohnung (kostenfrei)	1 158	46,6
Gemietete Garage / Stellplatz / Carport	454	18,3
Bewohnerparken, (kostenfreie) Parkmöglichkeit im öffentlichen Straßenraum	802	32,3
Sonstiges	54	2,2
keine Angabe	16	0,6
insgesamt	2 484	100,0

Frage 33a: Wenn Ihr PKW in einer/m gemieteten Garage / Stellplatz / Carport steht: Wie hoch sind die monatlichen Ausgaben für den PKW-Stellplatz?

	abs.	%
bis 40 €	158	34,8
41 bis 80 €	237	52,2
81 und mehr	46	10,1
keine Angabe	13	2,9
insgesamt	454	100,0

Frage 34: Wie häufig haben Sie in den vergangenen drei Monaten in Wiesbaden das Fahrrad benutzt?

	abs.	%
(fast) täglich, mehrmals pro Woche	331	11,0
mehrmals pro Monat	384	12,7
seltener	665	22,0
nie	1 536	50,8
keine Angabe	106	3,5
insgesamt	3 022	100,0

Frage 35: Warum fahren Sie in Wiesbaden selten oder nie Fahrrad? Was sind die wichtigsten Gründe? Bitte kreuzen Sie höchstens 3 Antworten an		
	abs.	%
Ist mir zu gefährlich	915	41,6
Zu wenig Radwege	665	30,2
Zu komplizierte Verkehrswege, Ziele nicht gut zu erreichen	304	13,8
Ist mir zu anstrengend / zu unbequem	440	20,0
Die Strecken sind mir zu weit / dauert mir zu lange	361	16,4
Wiesbadens ist mir zu bergig	500	22,7
Zu eingeschränkte Transportmöglichkeit (z.B für Einkäufe, Kinder, Ausrüstung)	429	19,5
Kein sicherer und leicht zugänglicher Abstellplatz an der Wohnung oder am Ziel	209	9,5
Ich kann nicht Rad fahren, bin körperlich / gesundheitlich eingeschränkt	345	15,7
Ich habe kein funktionstüchtiges Fahrrad	446	20,3
Gewohnheit	226	10,3
Sonstiges	63	2,9
keine Angabe	57	2,6
insgesamt	2 201	100,0

Frage 36: Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bedingungen für den Radverkehr in Wiesbaden?
Alle Befragte

	Befragte	Zeilenprozent							insgesamt
		sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht	keine Angabe	
Qualität der Radwege (z.B. baulicher Zustand, Breite, Belag, Sauberkeit)	3 022	2,0	13,4	25,2	16,5	9,1	21,5	12,3	100,0
Sicherheit der Radwege (Verkehrsführung, Hindernisse, Beleuchtung)	3 022	1,0	8,4	21,3	21,3	14,5	20,8	12,7	100,0
Ausschilderung, Radwegweiser	3 022	1,3	14,3	24,7	15,7	6,4	23,9	13,7	100,0
Anzahl der Fahrradwege / Dichte des Fahrradnetzes	3 022	1,1	5,6	15,9	23,6	18,3	22,2	13,4	100,0
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	3 022	1,0	10,8	23,2	19,3	7,2	24,8	13,8	100,0
Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger, Auto- und Busfahrer)	3 022	0,9	5,5	19,0	23,2	21,5	18,0	11,9	100,0

Befragte, die (fast) täglich oder mehrmals im Monat fahren

	Befragte	Zeilenprozent							insgesamt
		sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht	keine Angabe	
Qualität der Radwege (z.B. baulicher Zustand, Breite, Belag, Sauberkeit)	715	2,5	20,4	35,8	21,4	16,9	1,5	1,4	100,0
Sicherheit der Radwege (Verkehrsführung, Hindernisse, Beleuchtung)	715	1,3	13,3	27,3	27,7	26,4	2,1	2,0	100,0
Ausschilderung, Radwegweiser	715	2,4	21,4	36,1	20,8	11,5	5,5	2,4	100,0
Anzahl der Fahrradwege / Dichte des Fahrradnetzes	715	1,3	7,8	19,7	32,7	33,4	2,5	2,5	100,0
Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	715	1,4	20,6	35,2	24,3	12,0	4,6	1,8	100,0
Rücksichtnahme verschiedener Verkehrsteilnehmer (Fahrradfahrer, Fußgänger, Auto- und Busfahrer)	715	1,0	8,5	28,3	27,6	31,6	1,5	1,5	100,0

► **Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich**

Soziodemographische Struktur der Zu- und Fortgezogenen
in Wiesbaden (Wanderungsanalysen II)
Dezember 2013

Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild
Ergebnisbericht Umfrage
„Inklusion im Wiesbadener Meinungsbild“ 2013
Januar 2014

Das Künstlerviertel im statistischen Porträt
Januar 2014

Generation 55 plus
Ergebnisse der Umfrage 2013
März 2014

Monitoring Weiterbildung - quantitativ und qualitativ
Mai 2014

Bürgerschaftliches Engagement in Wiesbaden 2014
November 2014

Leben in Wiesbaden 2014
Politisches Interesse und Bürgerbeteiligung
Februar 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Wahrnehmung und Bewertung Wiesbadens
März 2015

Erwerbstätigkeit der Wiesbadener Bevölkerung
im Spiegel des Zensus 2011
März 2015

Daten zum Verkehrsverhalten der Wiesbadener Bevölkerung
Ergebnisse des SrV 2013
Mai 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Persönliche Lebenssituation
Juni 2015

Bäder und Thermen in Wiesbaden
Ergebnisse der Umfrage 2015
Juli 2015

Leben in Wiesbaden 2014
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
August 2015



Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?
Wo leben die meisten Singles?
Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig?

Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

In der Reihe **Statistik aktuell** stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Informationssystem** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Berichte und Analysen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Informierte wissen mehr ...
www.wiesbaden.de/statistik



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

